



Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt

		Telefonnummer/Fax
Vorsitzender des Vorstandes	B.John@kvsa.de	0391 627-7403/-8403
stellv. Vorsitzender des Vorstandes	Holger.Gruening@kvsa.de	0391 627-7403/-8403
geschäftsführender Vorstand	Mathias.Tronnier@kvsa.de	0391 627-7403/-8403
Vorsitzender der Vertreterversammlung	Andreas-Petri@web.de	0391 627-6403/-8403
Hauptgeschäftsführer	Martin.Wenger@kvsa.de	0391 627-7403/-8403
Assistentin Vorstand/Hauptgeschäftsführung, Personalverwaltung und -entwicklung	Heidrun.Gericke@kvsa.de	0391 627-6405/-8403
Assistentin Vorstand/Hauptgeschäftsführung	Gabriele.Wenzel@kvsa.de	0391 627-6412/-8403
Referent Grundsatzangelegenheiten/Projekte	Matthias.Paul@kvsa.de	0391 627-6406/-8403
Sekretariat	Gabriela.Andrzejewski@kvsa.de Nadine.Elbe@kvsa.de Carolin.Weiss@kvsa.de	0391 627-7403/-8403 0391 627-6403/-8403 0391 627-6408/-8403
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Bernd.Franke@kvsa.de	0391 627-6146/-878147
Informationstechnik Abteilungsleiter	Norman.Wenzel@kvsa.de	0391 627-6321/-876321
Vertragsärztliche Versorgung stellv. Hauptabteilungsleiter	Tobias.Irmer@kvsa.de	0391 627-6350/-8544
Abteilungsleiter Sicherstellung	Tobias.Irmer@kvsa.de	0391 627-6350/-8544
Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses - Zulassungen - Ermächtigungen, Nebenbetriebsstätten	Iris.Obermeit@kvsa.de Heike.Camphausen@kvsa.de	0391 627-6342/-8544 0391 627-7344/-8459
Geschäftsstelle des Berufungsausschusses	Peter.Krueger@kvsa.de Anja.Koeltsch@kvsa.de	0391 627-7335 0391 627-6334
Geschäftsstelle des Disziplinausschusses	Peter.Krueger@kvsa.de Anja.Koeltsch@kvsa.de	0391 627-7335 0391 627-6334
Geschäftsstelle des Landesausschusses	Jens.Becker@kvsa.de	0391 627-6341/-8544
Bereitschafts- und Rettungsdienst Abteilungsleiter	Thomas.Steil@kvsa.de	0391 627-6460/-8459
Bereitschaftsdienstpläne/-einteilung Gruppenleiter	Thomas.Fischer@kvsa.de	0391 627-6452/-876543
Bereitschaftsdienstpläne/-einteilung		0391 627-8500
Niederlassungsberatung	Silva.Brase@kvsa.de	0391 627-6338/-8544
Qualitäts- und Ordnungsmanagement Abteilungsleiterin	Conny.Zimmermann@kvsa.de	0391 627-6450/-8436
Abrechnung/Prüfung Hauptabteilungsleiterin	Brigitte.Zunke@kvsa.de	0391 627-7108/-8108
Abteilungsleiterin Abrechnungsadministration stellv. Hauptabteilungsleiterin Abrechnung/Prüfung	Simone.Albrecht@kvsa.de	0391 627-6207/-8108
Abrechnungsstelle Halle	Kathleen.Grasshoff@kvsa.de	0345 299800- 20/3881161
Abteilung Prüfung Abteilungsleiterin	Antje.Koepping@kvsa.de	0391 627-6150/-8149
Vertragsabteilung Abteilungsleiterin	Lissi.Werner@kvsa.de	0391 627-6250/-8249
Koordinierungsstelle für das Hausarztprogramm	Antje.Dressler@kvsa.de Solveig.Hillesheim@kvsa.de	0391 627-6234/-876348 0391 627-6235/-876348
Honorarabrechnung/Vertragsausführung Abteilungsleiter	Dietmar.Schymetzko@kvsa.de	0391 627-6238/-8249
Buchhaltung/Verwaltung Abteilungsleiterin	Kathrin.Sondershausen@kvsa.de	0391 627-6422/-8423
Formularstelle	Karin.Thrun@kvsa.de Christine.Broese@kvsa.de	0391 627-6031 0391 627-7031

Wandel in der Versorgung



Dr. Burkhard John,
Vorsitzender des Vorstandes

Sehr geehrte Kollegin,
sehr geehrter Kollege,


im August werden im Bewertungsausschuss wieder die Verhandlungen für die Festlegung des Orientierungswertes und der Veränderungsrate für die Gesamtvergütung stattfinden. Mit dem Orientierungswert wird dann der Preis der Leistung im EBM festgelegt, denn die Bewertung in Punkten wird mit diesem Wert multipliziert und so entsteht der Preis. Die notwendige Veränderung des Preises wird zum Großteil vom Institut des Bewertungsausschusses berechnet. Grundlage sind die Änderungen der Kosten in den Arztpraxen, z. B. für die Arzthelferinnen oder für Energie und Miete. Dieser Wert ist die Basis für die Verhandlungen auf der Landesebene. Hier war und ist es unsere Forderung, dass bei der Festlegung des regionalen Wertes die Besonderheiten unserer Patienten mit beachtet werden müssen. Die Behandlung von alten und multimorbiden Menschen

ist eben eine andere als die von jungen und relativ gesunden Menschen, die wegen einer Befindlichkeitsstörung zum Arzt kommen. Daher müsste der regional vereinbarte Orientierungswert über dem Bundeswert liegen. Die Krankenkassen in Sachsen-Anhalt sahen das bisher anders und wir werden sehen, wie sich die Kassen in diesem Jahr ihrer Verantwortung für die Versorgung stellen werden.

Der zweite Sachverhalt, über den im August im Bewertungsausschuss zu entscheiden ist, betrifft die Veränderung der Alters- und Morbiditätsstruktur der Versicherten in einer Region. Entsprechend dieser Veränderung muss die mit den Krankenkassen vereinbarte Leistungsmenge pro Versicherten angepasst werden. Diese Veränderungsrate, die ebenfalls vom Institut des Bewertungsausschusses berechnet werden, sind dann im Herbst die Grundlage für unsere Verhandlungen mit den Krankenkassen auf der Landesebene.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, die Probleme in der medizinischen Versorgung werden in Sachsen-Anhalt immer größer. Der Mangel an Ärzten, aber auch an medizinischem Personal wird in vielen Bereichen immer deutlicher, nicht nur bei den Hausärzten, sondern nun auch schon in einigen Facharzt-disziplinen. Bei zunehmendem Versorgungsbedarf der Bevölkerung werden auf der anderen Seite immer mehr Patientenprobleme im ambulanten Bereich gelöst werden müssen, um die Gesamtfinanzierbarkeit der Krankenversorgung überhaupt noch sicher-

stellen zu können. Daher müssen nun die Weichen in Richtung einer intensiveren Ambulantisierung gestellt werden. Das ist aus gesundheitsökonomischer Sicht das Gebot der Stunde, zumal das Potential an Krankenhausfällen, die eigentlich ambulant gelöst werden könnten, bei uns in Sachsen-Anhalt besonders hoch ist. Wir haben im niedergelassenen Bereich vielerorts die fachlichen Kompetenzen, diese Aufgaben zu übernehmen, und da wo sie nicht vorhanden sind, müssen sie aufgebaut werden. Das kann ggf. auch zusammen mit z. B. kleineren Krankenhäusern erfolgen, die andere Versorgungsaufgaben übernehmen könnten. Grundvoraussetzung für diese sinnvolle und wichtige Entwicklung ist aber eine ausreichende Finanzierung der vertragsärztlichen Leistungen. Bei einer weiterhin bestehenden Unterfinanzierung von über 18 % können solche Aufgaben nicht noch zusätzlich übernommen werden. Wir werden im Rahmen der Verhandlungen mit den Krankenkassen im Herbst besprechen müssen, wie man sich die Versorgung der Zukunft vorstellt und wie diese finanziert werden soll. Wenn heute nicht die richtigen Signale gesetzt werden, wird man das in Zukunft nicht korrigieren können. Vielleicht haben die Kassen ja in diesem Jahr kreative Ideen!

Ihr

 Burkhard John

Inhalt

Editorial

Wandel in der Versorgung 281

Inhaltsverzeichnis/Impressum 282 - 283

Gesundheitspolitik

Notfallversorgung braucht Strukturverbesserungen 284

Eindeutiger Trend: Ambulante Behandlungen nehmen stetig zu 284

Aktuell

Bundesweite Befragung zu den Praxisfinanzen 285

Für die Praxis

Wir fördern den ärztlichen Nachwuchs (4)
Förderung der Weiterbildung
in grundversorgenden Fachgebieten 286 - 287

Praxisorganisation und -führung (44)
Verbesserungspotential im Praxisalltag erkennen 288

Arbeits- und Bereichsschuhe 288



Rundschreiben

Bestellung von Gutachtern im Bereich der Psychotherapie –
Änderungen zum 1. Januar 2018 289

Verordnungsmanagement

Änderung der Arzneimittel-Richtlinie in Anlage III
(Übersicht über Verordnungseinschränkungen und -ausschlüsse) 290

Änderung der AM-RL in der Anlage XII - aktuelle Beschlüsse
(Beschlüsse zur Nutzenbewertung von Arzneimitteln) 291 - 293

Impressum

PRO – Offizielles Mitteilungsblatt der
Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt
Körperschaft des Öffentlichen Rechts
26. Jahrgang
ISSN: 1436 - 9818

Herausgeber

Kassenärztliche Vereinigung
Sachsen-Anhalt
Doctor-Eisenbart-Ring 2
39120 Magdeburg, Tel. 0391 627-6000
V.i.S.P.: Dr. Burkhard John



Redaktion

Janine Krausnick, jk (Redakteurin)
Bernd Franke, bf (Redakteur)

Anschrift der Redaktion

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt
PF 1664; 39006 Magdeburg
Tel. 0391 627-6146 / -6148
Fax 0391 627-878147
Internet: www.kvsa.de
E-Mail: pro@kvsa.de

Druck

Schlüter Print Pharma Packaging GmbH,
39218 Schönebeck · Grundweg 77,
Tel. 03928 4584-13

Herstellung und Anzeigenverwaltung

PEGASUS Werbeagentur
Bleckenburgstraße 11a
39104 Magdeburg
Tel. 0391 53604-10 / Fax 0391 53604-44
E-Mail: info@pega-sus.de
Internet: www.pega-sus.de

Gerichtsstand

Magdeburg

Vertrieb

Die Zeitschrift erscheint 12-mal im Jahr, jeweils um
den 5. des Monats. Die Zeitschrift wird von allen Mit-
gliedern der Kassenärztlichen Vereinigung bezogen.
Der Bezugspreis ist mit dem Verwaltungskostensatz
abgegolten. Bezugsgebühr jährlich: 61,40 EUR;
Einzelheft 7,20 EUR.

Bestellungen können schriftlich bei der Redaktion
erfolgen.

Kündigungsfrist: 4. Quartal des laufenden Jahres für
das darauffolgende Jahr.

Zuschriften bitte ausschließlich an die Redaktion.

Für unaufgefordert zugesandte Manuskripte und Fotos
wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekenn-
zeichnete Beiträge decken sich nicht immer mit den
Ansichten des Herausgebers. Sie dienen dem freien Mei-
nungsaustausch der Mitglieder der Kassenärztlichen
Vereinigung. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen
Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich ge-
schützt; mit Ausnahme gesetzlich zugelassener Fälle ist
eine Verwertung ohne Einwilligung des Herausgebers
strafbar.

Wir drucken auf chlorfreiem Papier.

Titel: © Ewald Fröch - Fotolia.com
Seite 286: © drubig-photo - Fotolia.com
Seite 288: © Microstockfish - Fotolia.com

Neue Festbeträge für Arzneimittel ab 1. September 2017	293 - 294
Neue KBV-Fortbildung: Topische Wirkstoffe bei aktinischer Keratose	294
Hinweise auf Patienten mit Verdacht auf einen Arzneimittelmissbrauch	295 - 296
Ausschreibung der Versorgung mit Grippeimpfstoffen in der Impfsaison 2017/2018	297

Mitteilungen

Praxiseröffnungen	298 - 299
Ausschreibungen	299
Mitgliederversammlung „Kranzspende e.V.“	300
Fortbildung der Landesstelle für Suchtfragen im Land Sachsen-Anhalt: „Einführung in die Drogenkunde (Biogene – Synthetische Drogen) – Sucht und Rausch aus Sicht der Hirnforschung“	300
Qualitätszirkel – Neugründungen	301
Wir gratulieren	301 - 302

Ermächtigungen

Beschlüsse des Zulassungsausschusses	303 - 304
--------------------------------------	-----------

Fortbildung

Termine Regional/Überregional	305
-------------------------------	-----

KV-Fortbildung

Fortbildungstabelle	306 - 311
Anmeldeformulare für Fortbildungsveranstaltungen	312 - 314

Notfallversorgung braucht Strukturverbesserungen

Notfallversorgung – Notfall-Patienten sollen in der passenden Versorgungsebene entsprechend ihrem Bedarf vom richtigen Arzt behandelt werden. Dieses Ziel verfolgen Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und Marburger Bund (MB). Gemeinsam wollen sie Verantwortung für eine integrierte Notfallversorgung übernehmen, vereinbarten beide Seiten bei einem Spitzentreffen in Berlin, an dem der Vorstand der KBV und mehrere Vorstandsmitglieder des MB teilnahmen.

„In die Reform der Notfallversorgung müssen alle Beteiligten einbezogen werden. Dazu zählen die Niedergelassenen genauso wie Krankenhäuser, Kassenärztliche Vereinigungen sowie Rettungsdienste und Rettungsleitstellen“, erklärte der Vorstandsvorsitzende der KBV, Dr. Andreas Gassen. „Wir sind uns einig, dass die Ärztinnen und Ärzte in den

Notaufnahmen der Krankenhäuser entlastet werden müssen. Viele Patienten in den Rettungsstellen könnten genauso gut im Notdienst der KVen oder unmittelbar von niedergelassenen Ärzten versorgt werden. Mehr Kooperation ist das Gebot der Stunde“, sagte der 1. Vorsitzende des Marburger Bundes (MB), Rudolf Henke. Beide Seiten erkannten in dem Gespräch Ansatzpunkte für Strukturverbesserungen. Im Fokus stand vor allem die Einrichtung einer gemeinsamen und einheitlichen Anlaufstelle, in der eine erste Einschätzung des Patienten erfolgen sollte. Darin werden sowohl der Rettungs- als auch der vertragsärztliche Bereitschaftsdienst einbezogen und damit im Sinne einer einheitlichen Oberfläche beide Rufnummern, nämlich die Notfallnummer 112 genauso wie die bundesweite Bereitschaftsdienstnummer 116117.

Im Vordergrund der Ersteinschätzung sollen Kriterien der Behandlungsdringlichkeit stehen, die für alle Beteiligten gleich sind. Vor allem geht es um die Identifikation abwendbar gefährlicher Verläufe. Die Reform der integrierten Notfallversorgung soll durch Modellprojekte begleitet und weiter entwickelt werden. Dabei geht es auch darum, Doppeluntersuchungen zu vermeiden: Einmal erhobene Befunde und Daten sollten jeweils für die Weiterbehandlung zur Verfügung stehen. Sowohl KBV als auch MB sprechen sich für eine extrabudgetäre Vergütung aus. An die Politik richten sie die Aufforderung, bestehende Hürden, die einer integrativen Notfallversorgung im Wege stehen, zügig abzubauen.

■ **Gemeinsame Pressemitteilung der KBV und des Marburger Bundes vom 21. Juli 2017**

Eindeutiger Trend: Ambulante Behandlungen nehmen stetig zu

Ambulantisierung – Ein wachsender Anteil an Patienten wird in den Praxen der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte versorgt. Das stellt eine Chance dar, um Versorgung zukunfts-fest zu machen, auch durch eine gezieltere Verteilung der finanziellen Ressourcen.

„Ambulante Behandlungen machen einen immer größeren Teil der medizinischen Versorgung in Deutschland aus. Der Wandel in der Versorgung – weg vom Krankenhaus, rein in die Praxen – dieser Wandel ist nicht von uns postuliert, er findet statt! Das zeigen die neuesten Zahlen einmal mehr.“ Mit diesen Worten hat Dr. Andreas Gassen, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), eine neue Studie des Zentralinstituts der kassenärztlichen Versorgung (Zi) kommentiert. Demnach stieg der Anteil der in Arztpraxen erbrachten Leistungen zwischen den Jahren 2011 und 2013 um 2,6 Prozent. Die Belegungstage im Krankenhaus

sanken im gleichen Zeitraum um 0,2 Prozent. Die demografische Entwicklung ist hierbei berücksichtigt. „Leider hinkt die Ressourcenverteilung dieser Entwicklung hinterher. Die Politik setzt einseitig auf finanzielle Förderung der Krankenhäuser. Dabei geht es uns als Ärzteschaft nicht darum, uns mit dem stationären Sektor um die ohnehin viel zu begrenzten Mittel zu streiten. Vielmehr geht es darum, das Geld dort einzusetzen, wo es sinnvoll ist, und das ist nun einmal da, wo die Versorgung der Zukunft tatsächlich stattfindet!“, so Gassen weiter. „Bisher fehlt den Krankenkassen und Kassenärztlichen Vereinigungen die Möglichkeit, im Rahmen der jährlichen Vergütungsverhandlungen Maßnahmen zur Förderung des Strukturwandels zu vereinbaren. Wir brauchen dafür eine rechtliche Grundlage“, erläuterte Gassen. Vor diesem Hintergrund betonte er auch die Bedeutung von Kooperationen beider Sektoren für eine bessere Allokation der Mittel: „Beim Thema Notfallversorgung

sind wir gerade dabei, eine engere Zusammenarbeit von Niedergelassenen und Krankenhäusern auszuloten. Dies sollten wir auch in anderen Bereichen tun.“ Für seine Untersuchung nahm das Zi 4.200 Abrechnungsziffern für Behandlungen unter die Lupe, die sowohl ambulant als auch stationär durchgeführt werden können oder Leistungen betreffen, mit denen Einweisungen vermieden werden können. Zusätzlich berücksichtigten die Forscher sogenannte ambulant-sensitive Diagnosen in Krankenhäusern. Gemeint sind damit Krankenhausfälle, die durch frühzeitige ambulante Intervention vermeidbar sind bzw. die statt in der Klinik auch in einer Praxis hätten versorgt werden können. Zu den Leistungen, die zunehmend im ambulanten Bereich stattfinden bzw. die besonders geeignet sind, Krankenseinweisungen zu vermeiden, gehören beispielsweise Dialysebehandlungen, Koloskopien, geriatrische Leistungen von Hausärzten sowie bestimmte hautärztliche und augenärztliche Eingriffe.

■ **Pressemitteilung der KBV vom 26. Juli 2017**

Bundesweite Befragung zu den Praxisfinanzen

Zur wirtschaftlichen Situation der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten werden jetzt wieder Daten erhoben. Das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung schreibt dazu in diesen Wochen alle Praxen mit der Bitte an, am Praxis-Panel teilzunehmen. Dabei geht es erstmals auch um das Thema ambulantes und belegärztliches Operieren.

Mit dem Zi-Praxis-Panel (ZiPP) untersucht das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (Zi) jährlich die Wirtschaftslage und die Versorgungsstrukturen in den Praxen. Die Erhebung erfolgt seit 2010 im Auftrag der Kassenärztlichen Vereinigungen und der KBV.

Aufruf zur Teilnahme

KBV-Chef Dr. Andreas Gassen hat alle Ärzte und Psychotherapeuten zur Teilnahme aufgerufen. „Das Zi-Praxis-Panel ist als Datenbasis für die Honorarverhandlungen mit den Krankenkassen im Bewertungsausschuss unerlässlich“, betont er. Um eine Entwicklung der Praxiskosten abbilden zu können, sei vor allem eine regelmäßige Teilnahme derselben Praxen über mehrere Jahre hinweg wichtig.

Abgefragt werden Daten zu Aufwendungen und Erlösen der Praxis aus kassen- und privatärztlicher Tätigkeit. Auch Informationen zur Personalausstattung, zur Versorgungsstruktur sowie zur Arbeitszeit der Praxisinhaber und Praxismitarbeiter werden benötigt. Befragungszeitraum sind die Jahre 2013 bis 2016.

Neu: Daten zum ambulanten und belegärztlichen Operieren

Neu ist, dass diesmal zusätzlich Daten zum ambulanten und belegärztlichen Operieren erhoben werden, um eine Datenbasis für die Weiterentwicklung des EBM zu schaffen. Zugleich werden die ZiPP-Teilnehmer gebeten mitzutei-

len, ob sie an einer weiteren Befragung Anfang kommenden Jahres teilnehmen würden. Bei dieser Befragung geht es um die Operations- und Anästhesiezeiten. Auftraggeber sind die KBV und die Berufsverbände der operativ tätigen Fächer.

Teilnahme bis Ende September möglich

Die ZiPP-Unterlagen mit einem mehrseitigen Fragebogen werden seit Mitte Juli an die Praxen versandt. Die Finanzangaben zur Praxis müssen vom Steuerberater testiert werden. Für den Aufwand bei Arzt und Steuerberater zahlt das Zi eine Aufwandspauschale von 200 Euro für Einzelpraxen und 350 Euro für Gemeinschaftspraxen. Eine Teilnahme ist bis Ende September möglich. Praxen, die anstelle der papiergebundenen Erhebungsunterlagen einen Online-Fragebogen ausfüllen, erhalten unmittelbar nach der Dateneingabe einen persönlichen Finanzbericht mit

Planungsoption. Diese sogenannte Chefübersicht gibt dem Praxisinhaber einen Überblick zu den Praxisfinanzen und unterstützt ihn bei der Planung des kommenden Jahres.

Individuelle Praxisberichte für die Teilnehmer

Nach Abschluss der Datenauswertung bekommen alle Teilnehmer einen individuellen Praxisbericht mit Vergleichskennzahlen. Anhand der Kennzahlen können sie einschätzen, wo ihre Praxis im Vergleich zu anderen Kollegen der Fachgruppe wirtschaftlich steht.

Hotline für Praxen

Für Ärzte und Psychotherapeuten, die Fragen rund um das Praxis-Panel haben, hat das Zi eine Hotline eingerichtet: 030 4005-2444 (Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 16 Uhr).

■ KBV

Das Zi-Praxis-Panel

Das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (Zi) führt das Praxis-Panel jährlich im Auftrag der KBV und der Kassenärztlichen Vereinigungen durch. Es untersucht damit die Wirtschaftslage und die Versorgungsstrukturen in den Praxen niedergelassener Ärzte und Psychotherapeuten. In die Analyse fließen Daten zur kassen- und privatärztlichen Tätigkeit ein.

Damit stehen wichtige Daten für die Honorarverhandlungen mit den Krankenkassen bereit. Die Krankenkassen sind gesetzlich verpflichtet, die Entwicklung der Betriebs- und Investitionskosten bei der jährlichen Anpassung des Orientierungswertes und damit der Preise ärztlicher und psychotherapeutischer Leistungen zu berücksichtigen.

Je mehr Ärzte und Psychotherapeuten sich an der Umfrage zu den Betriebs- und Investitionskosten in ihrer Praxis beteiligen, desto aussagekräftiger ist die Datengrundlage. Für die hohe Validität der erhobenen Daten spricht auch, dass die Angaben der Ärzte und Psychotherapeuten von einem Steuerberater testiert werden müssen.





Förderung der Weiterbildung in grundversorgenden Fachgebieten

Seit Oktober 2016 hat die KVSA die Möglichkeit, ambulante Abschnitte der Facharzt-Weiterbildung in grundversorgenden Fachgebieten zu fördern. Von bundesweit 1.000 zur Verfügung stehenden Stellen entfallen 27 Stellen auf Sachsen-Anhalt.

Auf Grundlage einer Vereinbarung mit den Landesverbänden der Krankenkassen und Verbänden der Ersatzkassen sind in Sachsen-Anhalt folgende Fachgebiete förderfähig:

- Augenheilkunde
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- Kinder- und Jugendmedizin
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Haut- und Geschlechtskrankheiten
- Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
- Neurologie
- Physikalische und Rehabilitative Medizin
- Psychiatrie und Psychotherapie

Die Förderung kann für mindestens 12 Monate und maximal 24 Monate genehmigt werden. Eine kürzere Dauer ist bei entsprechender Begründung förderfähig.

Welche Nachweise sind erforderlich?

- ✓ Weiterbildungsbefugnis (ausgestellt von der Ärztekammer Sachsen-Anhalt)
- ✓ Erforderlichkeit des Weiterbildungsabschnittes im Rahmen der Mindest-Weiterbildungszeit (Anerkennung durch die Ärztekammer Sachsen-Anhalt)
- ✓ Approbationsurkunde des Arztes in Weiterbildung
- ✓ Arbeitsvertrag

Weitere Informationen sind auf der Homepage der KVSA zu finden unter www.kvsa.de >> Praxis >> Vertragsärztliche Tätigkeit >> Ärzte in Weiterbildung

Familiäre Belange, berufliche Alternativen, fachliche Herausforderungen, engere Patientenbeziehung – die Gründe, sich im ambulanten Bereich auszuprobieren, sind vielfältig...

Dipl.-Med. Christine Jansen, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Zerbst bildet erstmals eine Ärztin in Weiterbildung aus. Claudia Müller befindet sich im letzten Jahr der Weiterbildung und ist seit 1. Januar 2017 in der Praxis von Christine Jansen als Ärztin in Weiterbildung tätig.

Gefragt nach ihren Eindrücken und Erfahrungen berichtet Frau Dipl.-Med. Christine Jansen: „Ich war seit 1992 in einer Gemeinschaftspraxis tätig. Nach dem Ausscheiden meiner Kollegin blieb ich lange Zeit allein. Nun stellte sich die Frage nach dem Fortbestand der Praxis und der weiteren Betreuung meiner Patientinnen. Mir ist es wichtig, meine Erfah-

rungen und mein Wissen an eine junge Kollegin weiterzugeben, dabei kam uns die Förderung der KVSA zu Gute. In meiner Praxis beziehen wir Frau Müller in alle Belange ein, sie ist von Beginn an Mitglied unseres Teams. Da sich die Rahmenbedingungen und Abläufe bei der Behandlung der Patientinnen wesentlich von den Abläufen im stationären Bereich unterscheiden, soll Frau Müller als zukünftige ambulant tätige Fachärztin auch in diesem Bereich von der ambulanten Weiterbildung profitieren. Schon im Vorfeld machte sich das eingespielte Praxisteam bezüglich der anstehenden Aufgaben und Veränderungen viele Gedanken. Es ist für mich schön zu sehen, dass auch die Patientinnen der ‚jungen Kollegin‘ sehr positiv gegenüber stehen und ihr vertrauen. Sie sind über das Weiterbestehen, den ‚sanften Übergang‘ der Praxis und die Möglichkeit der wohnortnahen Betreuung sehr glücklich und dankbar.

Claudia Müller ergänzt:

„Den Entschluss, einen Teil der Weiterbildung in einer Praxis zu absolvieren, habe ich gefasst, weil mir eine wohnortnahe Tätigkeit aus familiären Gründen sehr wichtig ist. Die Anzahl der täglich zu versorgenden Patientinnen ist nach den Erfahrungen im stationären Bereich eine echte Herausforderung. Mittlerweile kann ich gut damit umgehen, dass man in kurzen Abständen umdenken muss und ich bei jeder Patientin auch entscheiden muss, ob und wenn ja, welche weitere Behandlung angezeigt ist. Am meisten reizt mich an der ambulanten Versorgung, dass ich Frauen über einen längeren Zeitraum begleiten kann (Hausarzt für die Frauen) und alle Bereiche der

Geburtshilfe und Gynäkologie bedient werden – von der Jugendlichen angefangen bis ins hohe Alter.

Fragen an Dr. med. Janine Poranzke, Ärztin in Weiterbildung zur Fachärztin für HNO-Heilkunde, Burg:

Was hat sie dazu bewogen, das letzte Weiterbildungsjahr in einer Praxis zu absolvieren?

Die ersten vier Jahre meiner Weiterbildung war ich in der Klinik. Irgendwann habe ich mich gefragt, wie geht es weiter, wenn ich Fachärztin bin? Gibt es eine Alternative zur Klinik?

Die Arbeit in der Niederlassung erschien mir als eine gute Alternative, aber da war die Unsicherheit: das Arbeiten im Krankenhaus ist man gewohnt, von der Führung einer Praxis, der Abrechnung, dem Verordnungsmanagement hatte ich nur wenig Vorstellung. Die Übernahme einer Praxis ist auch mit finanziellen Verpflichtungen verbunden. Ich wollte diese Verpflichtung nicht eingehen, wenn ich nicht 100-prozentig sicher bin, dass es mir gefällt. Ich hatte die Vorstellung, dass ich es ausprobieren muss, um für mich eine Sicherheit zu gewinnen, ob ich mir wirklich vorstellen kann, den Rest meines beruflichen Lebens in einer Praxis zu arbeiten. Aus diesem Grund bin ich sehr froh, nun die Möglichkeit zu haben, bei Dr. med. Dorothea Netzler in einem geschützten Rahmen dies ausprobieren zu können.

Wo sehen Sie für Ihre Arbeit den größten Unterschied zwischen ambulant und stationär?

Es gibt viele Unterschiede zwischen ambulant und stationär. Es beginnt bei den Arbeitszeiten. Im ambulanten Bereich hat man ziemlich geregelte

Arbeitszeiten. Man arbeitet von Montag bis Freitag und dann ist Wochenende, keine 24-Stunden-Dienste, keine traurigen Kinderaugen mehr, wenn man sich für 2 Tage verabschieden muss. Man kann im ambulanten Bereich sein Leben viel besser planen und insbesondere Familie und Beruf lassen sich so viel besser vereinbaren. Die Work-Life-Balance ist besser. Aber auch die Behandlung der Patienten an sich ist komplett unterschiedlich, das Behandlungsspektrum ist ein anderes. Der wesentliche Unterschied zur Klinik ist, dass ich meine Patienten wiedersehe und sie begleiten kann. In der



Klinik verabschiedet man sich in der Regel nach wenigen Tagen von dem Patienten und weiß nicht, wie es mit dem Patienten weitergeht.

Ich fände es gut, wenn ein ambulanter Abschnitt für jeden Arzt in Weiterbildung verpflichtend wäre. Man erweitert einfach seinen Horizont, ganz egal, ob man später in der Praxis bleiben möchte oder nicht. Für mich steht fest: Meine Zukunft liegt im ambulanten Bereich.

Eine Frage an Dr. med. Kathleen Nicolaus, Ärztin in Weiterbildung zur Fachärztin für Augenheilkunde, Wanzleben:

Was waren Ihre Gründe, einen Teil der Weiterbildung im ambulanten Bereich zu absolvieren?

Nachdem ich dreieinhalb Jahre meiner Facharztausbildung an einer Klinik absolviert und ein fundiertes Wissen aufgebaut habe, stellte sich mir die Frage, wie ich mir meine weitere ärztliche Zukunft vorstelle. Schon zu Beginn meiner Facharzt-Weiterbildung wollte ich im ambulanten Bereich tätig sein. Aussagen niedergelassener Kollegen und die Unwissenheit über den Praxisablauf hielten mich davon ab. Dank Dr. med. Sven Walter und der Förderung durch die KVSA erhalte ich nun einen allum-

fassenden Einblick in den Praxisalltag. Ich genieße das Vertrauen der Patienten, das Arbeiten im kleinen Team und kann Behandlungsverläufe beobachten und beeinflussen. Ich bekomme die Möglichkeit, die organisatorischen Abläufe zu verstehen und beschäftige mich mit betriebswirtschaftlichen Abläufen und Hintergründen (z. B. Kosten, Formulare, Abrechnungsregeln). So kann ich für mich vor meiner Facharztprüfung zwischen einer Zukunft in der Kli-

nik und der Praxis abwägen. Ich rate jedem Arzt in Weiterbildung, während der Weiterbildung den Alltag in einer ambulanten Praxis kennenzulernen. So kann man am besten Verständnis aufbauen, Vorurteile abbauen und eine Idee für die eigene weitere berufliche Zukunft entwickeln.

Sie haben Fragen zur Förderung der Weiterbildung in grundversorgenden Fachgebieten oder wünschen weitere Informationen zum Thema? Gern können Sie sich an Silke Brumm telefonisch unter 0391 627-7447 oder per E-Mail an Silke.Brumm@kvsa.de wenden.

Verbesserungspotential im Praxisalltag erkennen

...weil Qualität
in der Praxis führt.



„Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein“ (Philip Rosenthal) – ein Zitat aus dem 20. Jahrhundert, das im Bereich Praxisorganisation und -führung aktueller nicht sein könnte. Die Schwierigkeit besteht oft darin, Verbesserungspotential zu erkennen, entsprechende Maßnahmen einzuleiten und die Erfolge zu kontrollieren.

Eine systematische Auswahl der zu verbessernden Prozesse nach eindeutig festgelegten Kriterien ist dabei hilfreich. Eingeleitete Verbesserungsmaßnahmen sollten dokumentiert, in festgelegten Abständen hinterfragt und bei Nicht-Erfolg erneut angepasst bzw. weiterentwickelt werden. Diese

In Paragraph 4 der QM-Richtlinie ist die verpflichtend anzuwendende Methode bzw. das Instrument „Messen und Bewerten von Qualitätszielen“ definiert. Dazu sind wesentliche Zielvorgaben zur Verbesserung der Patientenversorgung oder der Einrichtungsorganisation zu definieren, deren Erreichungsgrad zu erfassen, regelmäßig auszuwerten und gegebenenfalls Konsequenzen abzuleiten.

Anpassung muss schließlich im Team nachvollziehbar kommuniziert werden.

Verbesserungspotential kann sich zum Beispiel herleiten aus:

- Stattgefundenen Notfällen
- Ausgewerteten Fehlern, kritischen und unerwünschten Ereignissen
- Mitarbeitergesprächen
- Teamprotokollen

- Kommunikationsfehlern und Missverständnissen
- Ausgewerteten Beschwerden
- Ideen und Verbesserungsvorschlägen der Mitarbeiter
- ...

Nach der Identifizierung von Verbesserungspotentialen sollten konkrete Verbesserungsmaßnahmen mit Verantwortlichkeiten und Zielterminen festgelegt werden.

Arbeits- und Bereichsschuhe

Die Arbeitsschuhe werden bei Arbeitsbeginn angezogen und nach Arbeitsende wieder abgelegt. Beim Wechsel in einen anderen Funktionsbereich, z. B. in den OP, werden Arbeitsschuhe durch die Bereichsschuhe (OP-Schuhe) ausgetauscht.

Anforderungen an Arbeitsschuhe:

- flüssigkeitsabweisende, wischdesinfizierbare Oberfläche
- flache, rutschhemmende Sohlen

- vorne geschlossen
- mit festen und regulierbaren Fersenkappen

Anforderungen an Bereichsschuhe (OP-Schuhe):

- bei zu erwartender Durchfeuchtung flüssigkeitsdicht
- wasch- und desinfizierbar, bevorzugt maschinell bei 60 °C

Bei Verunreinigung mit potentiell



infektiösem Material (Blut, Ausscheidungen, Sekrete u. a.) ist an den Schuhen eine gezielte Desinfektion durchzuführen.

Sie haben Fragen oder wünschen weitere Informationen zum Thema? Gern können Sie sich an Christin Richter oder Anke Schmidt telefonisch unter 0391 627-6446 oder -6435 oder per E-Mail an Hygiene@kvs.de wenden.

Bestellung von Gutachtern im Bereich der Psychotherapie – Änderungen zum 1. Januar 2018

Im Zuge der Strukturreform in der ambulanten Psychotherapie wurden auch die Qualifikationskriterien für Gutachter in der Psychotherapie-Richtlinie angepasst. Beispielsweise ist es jetzt möglich, Gutachter ausschließlich für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie zu bestellen. Die erforderliche Anpassung der Psychotherapie-Vereinbarung wurde genutzt, um das gesamte Bewerbungs- und Bestellverfahren grundlegend zu überarbeiten.

Folgende Änderungen werden vorgenommen:

- Eine Bestellung ist in allen Psychotherapieverfahren und für alle Altersgruppen (Kinder/Jugendliche bzw. Erwachsene) möglich, wenn die entsprechenden Qualifikationskriterien für das jeweilige Verfahren und die jeweilige Altersgruppe erfüllt werden. Die Bestellung kann bei vorliegender Qualifikation die Gruppentherapie einschließen.
- Die Bestellung wird wie bisher für fünf Jahre ausgesprochen. Für jede Bestellung ist eine erneute Bewerbung mit aktuellen Qualifikationsnachweisen erforderlich, auch für bereits bestellte Gutachter. Die bisherigen Bewerberlisten werden eingestellt und bilden damit keine Wartelisten für künftige Bestellungen.
- Eine Bestellung setzt voraus:
 - mind. dreijährige und aktuell andauernde vertragsärztliche Tätigkeit oder
 - aktuell andauernde Tätigkeit in Institutsambulanzen oder Ausbildungsstätten (§ 2 Abs. 3 BMV-Ä) oder
 - eine aktuell andauernde Tätigkeit für den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung im Bereich Psychotherapie
- Die Pflichten der Gutachter wurden angepasst (§ 12 Abs. 7 Psychotherapie-Vereinbarung), zum Beispiel hinsichtlich der Rückmeldungen an die Krankenkassen (i.d.R. zwei Wochen) und Abwesenheitszeiten (Mitteilung an die KBV)

Bewerbungen für eine gutachterliche Tätigkeit

Die erste Bestellung nach den neuen Kriterien der Psychotherapie-Richtlinie und der Psychotherapie-Vereinbarung erfolgt für alle Verfahren zum 1. Januar 2018.

Bewerbungen werden nur während der Ausschreibungsfrist bis zum 20. August 2017 unter Berücksichtigung der in der Ausschreibung festgelegten Modalitäten angenommen.

Aktuelle Ausschreibung endet zum 20. August 2017

Informationen und Bewerbungsunterlagen sind unter www.kbv.de/Psychotherapie einsehbar.

Übergangsregelung für bereits bestellte Gutachter

Bereits bestellte Gutachter können bis zum 30. Juni 2019 tätig bleiben. Möchten sie über diesen Zeitraum hinaus tätig werden, ist eine erneute Bewerbung für den ab 1. Januar 2018 laufenden Bestellzeitraum von fünf Jahren erforderlich.

Inkrafttreten der neuen Regelungen

Die Änderungen sind zum 1. Juli 2017 in Kraft getreten.

Ansprechpartnerinnen:

Silke Brumm

Tel. 0391 627-7447

Conny Zimmermann

Tel. 0391 627-6450

Arzneimittel

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Maria-Tatjana Kunze,
Tel. 0391 627-6437
Josefine Müller,
Tel. 0391 627-6439
Heike Drünkler,
Tel. 0391 627-7438

Änderung der Arzneimittel-Richtlinie in Anlage III (Übersicht über Verordnungseinschränkungen und -ausschlüsse)

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat folgenden Beschluss zur Änderung der Arzneimittel-Richtlinie (AM-RL) gefasst:

In der Anlage III der AM-RL wird in der Nummer 35a – Evolocumab ergänzt, dass die Verordnung von Evolocumab (z.B. Repatha® Injektionslösung) auch durch Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin mit Zusatz-Weiterbildung Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie, Kinder-Nephrologie oder Schwerpunkt Kinder-Kardiologie erfolgen kann.

Hintergrund: Der G-BA hatte 2016 Verordnungseinschränkungen für die PCSK9-Hemmer Evolocumab und Alirocumab (z.B. Praluent® Injektionslösung) in Anlage III der AM-RL beschlossen. Dabei hat der G-BA die Verordnungsfähigkeit der beiden Wirkstoffe zulasten der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) auf Hochrisiko-Patienten, die grundsätzlich für eine LDL-Apherese in Frage kommen, durch dafür spezialisierte Fachärzte eingeschränkt.

Im Nachgang zur Beschlussfassung zum Wirkstoff Evolocumab sind an den G-BA Hinweise herangetragen worden, in die Regelung in Anlage III Nr. 35a auch Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin mit den Zusatzbezeichnungen Endokrinologie und Diabetologie sowie Nephrologie mit aufzunehmen. Der G-BA hat nach erneuter Beratung dazu einen entsprechenden Beschluss gefasst.

Entsprechend können nun folgende Fachärzte unter Beachtung der arzneimittelrechtlichen Zulassung und der unter Punkt 35a aufgeführten Verordnungseinschränkung Evolocumab zulasten der GKV verordnen:

- Fachärzte für Innere Medizin und Kardiologie
- Fachärzte für Innere Medizin und Nephrologie
- Fachärzte für Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie
- Fachärzte für Innere Medizin und Angiologie
- Fachärzte an Ambulanzen für Lipidstoffwechselstörungen
- Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin mit Zusatz-Weiterbildung Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie, Kinder-Nephrologie oder Schwerpunkt Kinder-Kardiologie

Damit sieht der G-BA das Spektrum der von der Regelung umfassten Facharztgruppen in Bezug auf die Einleitung und Überwachung der Therapie für diese spezielle Patientengruppe als ausreichend an. Folgeverordnungen können auch im hausärztlichen Bereich erfolgen. Für den Wirkstoff Alirocumab (Anlage III der AM-RL, Nr. 35b) wurde keine Ergänzung der Fachgruppen vorgenommen. Zur Zeit liegt für diesen Wirkstoff keine arzneimittelrechtliche Zulassung für Patienten unter 18 Jahren vor.

Der Beschluss ist am 29. Juni 2017 in Kraft getreten.

Der Beschluss und die vollständigen Tragenden Gründe zu dem Beschluss sind abrufbar auf der Internetseite des G-BA unter www.g-ba.de >> Informationsarchiv >> Beschlüsse >> Arzneimittel >> Anlage III. Die Anlage III ist Bestandteil der AM-RL und abrufbar unter www.g-ba.de >> Informationsarchiv >> Richtlinien.

Einleitung und Überwachung der Therapie mit Evolocumab durch weitere Facharztgruppen möglich

Arzneimittel

Änderung der AM-RL in der Anlage XII - aktuelle Beschlüsse (Beschlüsse zur Nutzenbewertung von Arzneimitteln)

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat weitere Beschlüsse zur Nutzenbewertung von Arzneimitteln wie folgt gefasst:

Ansprechpartnerinnen:
Dr. Maria-Tatjana Kunze,
Tel. 0391 627-6437
Josefine Müller,
Tel. 0391 627-6439
Heike Drückler,
Tel. 0391 627-7438

Fachgebiet	Hepatologie
Fertigarzneimittel	Zepatier® (Wirkstoffe Elbasvir/Grazoprevir)
Inkrafttreten	15. Juni 2017
Anwendungsgebiet	Laut arzneimittelrechtlicher Zulassung vom 22. Juli 2016: Zur Behandlung der chronischen Hepatitis C (CHC) bei Erwachsenen. <ul style="list-style-type: none"> • Patienten ohne Zirrhose oder mit kompensierter Zirrhose, Genotyp 1 • Patienten ohne Zirrhose oder mit kompensierter Zirrhose, Genotyp 4
Ausmaß Zusatznutzen	Ein Zusatznutzen ist nicht belegt.

Fachgebiet	Onkologie
Fertigarzneimittel	Opdivo® (Wirkstoff Nivolumab)
Inkrafttreten	15. Juni 2017
Neues Anwendungsgebiet	Laut arzneimittelrechtlicher Zulassung vom 21. November 2016: Als Monotherapie zur Behandlung des rezidivierenden oder refraktären klassischen Hodgkin-Lymphoms (CHL) bei Erwachsenen nach einer autologen Stammzelltransplantation (ASCT) und Behandlung mit Brentuximab Vedotin.
Ausmaß Zusatznutzen	Ein Zusatznutzen ist nicht belegt.

Fachgebiet	Onkologie
Fertigarzneimittel	Venclyxto® (Wirkstoff Venetoclax)
Inkrafttreten/ Befristung	15. Juni 2017/ 15. Juni 2022
Anwendungsgebiet	Laut arzneimittelrechtlicher Zulassung vom 5. Dezember 2016: <ul style="list-style-type: none"> • Als Monotherapie bei Erwachsenen zur Behandlung einer chronischen lymphatischen Leukämie (CLL), die eine 17p-Deletion oder TP53-Mutation aufweisen und die für eine Behandlung mit einem Inhibitor des B-Zell-Rezeptor-Signalwegs nicht geeignet sind oder ein Therapieversagen zeigten. • Als Monotherapie bei Erwachsenen zur Behandlung einer CLL ohne Vorliegen einer 17p-Deletion oder TP53-Mutation, bei denen sowohl unter einer Chemo-Immuntherapie als auch unter einem Inhibitor des B-Zell-Rezeptor-Signalwegs ein Therapieversagen auftrat.
Ausmaß Zusatznutzen	Ein nicht-quantifizierbarer Zusatznutzen. Status: Orphan Drug

Arzneimittel

Fachgebiet	Pneumologie
Fertigarzneimittel	Cinqaero® (Wirkstoff Reslizumab)
Inkrafttreten/ Befristung	6. Juli 2017/ 31. Juli 2020
Anwendungsgebiet	Laut arzneimittelrechtlicher Zulassung vom 16. August 2016: Als Zusatztherapie bei erwachsenen Patienten mit schwerem eosinophilem Asthma, das trotz hochdosierter inhalativer Corticosteroide plus einem anderen Arzneimittel zur Erhaltungstherapie nur unzureichend zu kontrollieren ist.
a) Patienten mit schwerem eosinophilem Asthma, die nicht oder nur im Rahmen von akuten Exazerbationen mit oralen Corticosteroiden behandelt werden:	Ausmaß Zusatznutzen: Ein Zusatznutzen ist nicht belegt.
b) Patienten mit schwerem eosinophilem Asthma, die auch über die Behandlung akuter Exazerbationen hinaus regelmäßig mit oralen Corticosteroiden behandelt werden:	Ausmaß Zusatznutzen: Anhaltspunkt für einen geringen Zusatznutzen.

Fachgebiet	Onkologie
Fertigarzneimittel	Caprelsa® (Wirkstoff Vandetanib)
Inkrafttreten	6. Juli 2017
Neues Anwendungsgebiet	Laut arzneimittelrechtlicher Zulassung vom 16. Dezember 2016: Für Jugendliche und Kinder im Alter von 5 Jahren und älter für die Behandlung eines aggressiven und symptomatischen medullären Schilddrüsenkarzinoms (MTC) bei Patienten mit nicht resektabler, lokal fortgeschrittener oder metastasierter Erkrankung.
Ausmaß Zusatznutzen	Anhaltspunkt für einen nicht quantifizierbaren Zusatznutzen auf der Grundlage der Übertragung von Evidenz auf eine pädiatrische Population, vergleichende Daten für die pädiatrische Population liegen nicht vor.

Fachgebiet	Gastroenterologie
Fertigarzneimittel	Ocaliva® (Wirkstoff Obeticholsäure)
Inkrafttreten/ Befristung	6. Juli 2017/ 31. Oktober 2023
Anwendungsgebiet	Laut arzneimittelrechtlicher Zulassung vom 12. Dezember 2016: Behandlung der primären biliären Cholangitis (auch unter der Bezeichnung primäre biliäre Zirrhose bekannt) in Verbindung mit Ursodesoxycholsäure (UDCA) bei Erwachsenen, die unzureichend auf UDCA ansprechen, oder als Monotherapie bei Erwachsenen, die UDCA nicht tolerieren können.
Ausmaß Zusatznutzen	Zusatznutzen ist nicht quantifizierbar. Status: Orphan Drug

Arzneimittel

Fachgebiet	Onkologie
Fertigarzneimittel	Ninlaro® (Wirkstoff Ixazomid)
Inkrafttreten/ Befristung	6. Juli 2017/ 1. Juli 2020
Anwendungsgebiet	Laut arzneimittelrechtlicher Zulassung vom 21. November 2016: In Kombination mit Lenalidomid und Dexamethason für die Behandlung des multiplen Myeloms bei erwachsenen Patienten indiziert, die mindestens eine vorausgegangene Therapie erhalten haben.
Ausmaß Zusatznutzen	Zusatznutzen ist nicht quantifizierbar. Status: Orphan Drug

Die gesamte Anlage XII mit allen Beschlüssen zur Nutzenbewertung und die dazugehörigen Tragenden Gründe stehen auf den Seiten des G-BA unter www.g-ba.de
>> Informationsarchiv >> Richtlinien >> Arzneimittel-Richtlinie >> Anlage XII bzw. unter der Rubrik „(Frühe) Nutzenbewertung nach Paragraph 35a SGB V“ zur Verfügung.

Tipp: Eine alphabetische Übersicht aller bewerteten Wirkstoffe und Informationen zu Praxisbesonderheiten bei Wirtschaftlichkeitsprüfungen sind unter www.kvsa.de
>> Praxis >> Verordnungsmanagement >> Arzneimittel >> Frühe Nutzenbewertung zu finden.

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Maria-Tatjana Kunze,
Tel. 0391 627-6437
Josefine Müller,
Tel. 0391 627-6439
Heike Drückler,
Tel. 0391 627-7438

Neue Festbeträge für Arzneimittel ab 1. September 2017

Der Spitzenverband Bund der Krankenkassen (GKV-Spitzenverband) hat bereits bestehende Arzneimittel-Festbeträge überprüft und beschlossen, diese für die folgenden Festbetragsgruppen anzupassen:

- Promethazin, parenterale Darreichungsform (DF) – Ampullen
- Neuroleptika, parenterale DF (Chlorpromazin, Chlorprothixen, Levomepromazin, Melperon, Perazin, Promazin, Prothipendyl, Triflupromazin) – Ampullen, Injektionslösungen
- Folsäure, parenterale DF – Ampullen

Im Weiteren hat der Gemeinsame Bundesausschuss durch vier Beschlüsse für die folgenden Wirkstoffgruppen neue Festbetragsgruppen gebildet:

- Aripiprazol, orale DF – Lösung zum Einnehmen, Schmelztabletten, Tabletten
- Duloxetine, feste orale DF – magensaftresistente Hartkapseln / Kapseln
- Efavirenz, feste orale DF – Filmtabletten
- Lamivudin + Zidovudin, orale DF – Filmtabletten
- Methotrexat, parenterale DF – Infusionslösung, Injektionslösung
- Ziprasidon, orale DF – Hartkapseln, Suspension zum Einnehmen
- Monoaminoxidase-B-Hemmer, orale DF – Filmtabletten, Tabletten (Rasagilin, Safinamid)

Daraufhin hat der GKV-Spitzenverband die Festbeträge für diese Festbetragsgruppen zum 1. September 2017 festgesetzt. Aufgrund der Änderungen kann es teilweise zu Festbetragsüberschreitungen kommen.

Die neuen Festbeträge werden eventuell in der Praxis-Software noch nicht enthalten sein.

Arzneimittel

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Maria-Tatjana Kunze,
Tel. 0391 627-6437
Josefine Müller,
Tel. 0391 627-6439
Heike Drünkler,
Tel. 0391 627-7438

Die aktuellen Beschlüsse können auf der Homepage des GKV-Spitzenverbandes unter www.gkv-spitzenverband.de >> Krankenversicherung >> Arzneimittel >> Festbeträge eingesehen werden.

Der auf den Internetseiten der KVSA veröffentlichte Infoletter 4/2014 „Festbeträge und Festbetragsdifferenzen – ein Dauerbrenner“ vom 26. Juni 2014 wurde erneut aktualisiert. Er enthält zusätzlich erläuternde Hintergrundinformationen zum Thema Festbetragsdifferenzen.

Neue KBV-Fortbildung: Topische Wirkstoffe bei aktinischer Keratose

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) bietet zum Thema „Behandlung der aktinischen Keratose“ im Online-Fortbildungsportal eine neue Fortbildung an.

Neue KBV-Fortbildung über topische Wirkstoffe bei aktinischer Keratose

Die aktinische Keratose ist ein Carcinoma in situ und kann in ein Plattenepithelkarzinom übergehen. Aktinische Keratosen präsentieren sich typischerweise als schuppige oder keratotische Maculae, Papeln oder Plaques auf gerötetem Grund. Sie können aber auch rosafarben, rötlich oder bräunlich sein.

Teilnehmer der Fortbildung erhalten eine Übersicht aller topischen Wirkstoffe, die in Deutschland derzeit zur Behandlung der aktinischen Keratose zur Verfügung stehen. Wirksamkeit, Nebenwirkungen, Risiken und Vorsichtsmaßnahmen werden vorgestellt. Zudem beinhaltet die Fortbildung Empfehlungen zur wirtschaftlichen Verordnungsweise der Wirkstoffe.

Die Fortbildung ist mit CME-Punkten zertifiziert, die Teilnahme ist kostenfrei. Die Publikation „Wirkstoff AKTUELL“, die die KBV gemeinsam mit der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) herausgibt, liegt der Ausgabe 27/28 des Deutschen Ärzteblattes bei und kann auf der Website der KBV heruntergeladen werden.

Nach dem Selbststudium können Ärzte auf dem Online-Fortbildungsportal der KBV ihr Wissen anhand von Multiple-Choice-Fragen testen und jeweils bis zu zwei CME-Punkte erwerben. Voraussetzung für die Teilnahme an den Fortbildungen ist die Registrierung mit der lebenslangen Arztnummer. Das Fortbildungsangebot gehört zum Arzneimittel-Infoservice (AIS) der KBV. Fortbildungsportal und AIS sind über KVSAonline >> Dienste >> Fortbildungsportal oder unter <https://cme.kbv.kv-safenet.de/AIS-CME/?IDP=88> erreichbar.

Das Fortbildungsportal ist im „Sicheren Netz der KVen“ verfügbar. Für den Zugang werden persönliche Zugangsdaten sowie eine entsprechende Anbindung vorausgesetzt. Die Zugangsdaten sind mit den persönlichen Zugangsdaten für KVSAonline identisch. Der Zugang kann sowohl über KV-SafeNet* als auch über KV-FlexNet mit Yubikey erfolgen.

Für eine individuelle Beratung zu den Anbindungsvarianten KV-SafeNet* und KV-FlexNet sowie zu den verfügbaren Anwendungen steht der IT-Service (Tel. 0391 627 7000, E-Mail it-service@kvs.de) gern zur Verfügung.

Quelle: KBV

* Disclaimer: Bitte beachten Sie, dass KV-SafeNet nicht mit der Firma SafeNet, Inc., USA, in firmenmäßiger oder vertraglicher Verbindung steht.

Arzneimittel

Hinweise auf Patienten mit Verdacht auf einen Arzneimittelmissbrauch

Ansprechpartnerin:

Anke Rößler

Tel. 0391 627-6448

Folgende Meldungen eines möglichen Arzneimittelmissbrauchs liegen uns aktuell vor:

Fall 1 (Region Stadt Magdeburg)

Bei einem 51-jährigen Patienten, wohnhaft in Magdeburg und versichert über das Sozialamt Magdeburg, besteht der Verdacht eines Arzneimittelmissbrauchs von **Tramadol-haltigen Arzneimitteln**.

Der Patient habe sich in kurzen Abständen wiederholt in der meldenden Arztpraxis sowie im Rahmen des ärztlichen Bereitschaftsdienstes vorgestellt und widersprüchliche Angaben zu seinen Beschwerden gemacht. Zusätzlich habe er angegeben, von Heroin abhängig gewesen zu sein. Eine Opiatabhängigkeit liege bei ihm jedoch nicht vor.

Bei der Erstvorstellung habe er angegeben, an thorakalen Schmerzen zu leiden. Ein Myokardinfarkt habe nach stationärer Einweisung bereits ausgeschlossen werden können. Dem Patienten sei für den Zeitraum bis zum Wiedervorstellungstermin Tramadol® verordnet worden. Das Arzneimittel sei vor Ablauf des Verordnungszeitraumes bereits aufgebraucht gewesen. Danach wurde der Patient erneut in der meldenden Arztpraxis vorstellig, und gab an, Schmerzen im rechten Kniegelenk zu haben. Die ärztliche Untersuchung des Knies sei aber ohne Befund gewesen. Der Patient habe weiterhin über eine Daumenluxation berichtet, die bereits in der Universitätsklinik vorsorgt worden sei und die am 19.06.2017 operiert werden sollte. Der energischen Forderung des Patienten nach Verordnung von Tramadol-haltigen Arzneimitteln sei der behandelnde Arzt nicht nachgekommen.

Fall 2 (Region Landkreis Wittenberg)

Bei einem 37-jährigen Patienten, wohnhaft in Lutherstadt Wittenberg und versichert bei der AOK Sachsen-Anhalt, besteht der Verdacht eines Arzneimittelmissbrauchs von **Tramadol-haltigen Arzneimitteln**.

Der Patient leide an Gonarthrose rechts. Er habe sich wiederholt in der meldenden Arztpraxis während des ärztlichen Bereitschaftsdienstes vorgestellt und nachdrücklich die Verordnung von Tramadol® Tropfen oder Lösung in einer Packungsgröße von 50 ml gefordert.

Fall 3 (Region Landkreis Stendal)

Bei einem 30-jährigen Patienten, wohnhaft in Seehausen/Altmark und versichert bei der AOK Sachsen-Anhalt, besteht der Verdacht eines Arzneimittelmissbrauchs von **Tilidin-haltigen Arzneimitteln**.

Der Patient leide an Unruhe und Schlaflosigkeit und habe sich in der meldenden Arztpraxis im Abstand von zwei Tagen mit dem Wunsch auf erneute Verordnung des ihm zuvor verordneten Arzneimittels Tilidin comp. 150 mg/12 mg Retardkapseln vorgestellt. Die Tilidin-Abhängigkeit und die daraufhin erfolgten mehreren

Arzneimittel

Ansprechpartnerin:

Anke Rößler

Tel. 0391 627-6448

Entgiftungen seien der Praxis bekannt. Mitte Juli dieses Jahres sei eine erneute Aufnahme des Patienten zur stationären Entgiftung erfolgt.

Fall 4 (Region Landkreis Wittenberg)

Bei einem 34-jährigen Patienten, wohnhaft in Bützow (Mecklenburg-Vorpommern) und versichert bei der AOK Nordost, besteht der Verdacht eines Arzneimittelmissbrauchs von **Diazepam-haltigen Arzneimitteln**.

Der Patient leide unter Schlafstörungen. Er habe sich in der meldenden Arztpraxis vorgestellt und angegeben, sich vor Ort auf Montagetätigkeit zu befinden. Er nehme seit Jahren Benzodiazepine ein, die er auf Privatrezept verordnet bekäme und habe sich nun nicht ausreichend bevorratet.

Fall 5 (Region Halle)

Bei einer 40-jährigen Patientin, wohnhaft in Halle und versichert bei der IKK gesund plus, besteht der Verdacht eines Arzneimittelmissbrauchs von **Pethidin-haltigen Arzneimitteln**.

Wir haben bereits in der PRO-Ausgabe 7/2017 (Fall 1) auf diese Patientin hingewiesen.

Die Patientin leide an Porphyrie sowie an chronischen Schmerzen bei Z. n. Osteomyelitis rechts am Processus mastoideus. Die Schmerzen würden mit Dolantin® Tropfen behandelt. Die Porphyrie sei bereits vor 18 Jahren in Stuttgart festgestellt worden. Sie frequentiere die meldende Arztpraxis seit 2016 in kurzen Abständen. Die Patientin sei aktuell mit einem tiefen Ulcus infolge eines operierten organisierten Hämatoms am linken Unterschenkel in der meldenden Arztpraxis vorstellig geworden und habe um die Verordnung der o.a. Arzneimittel gebeten.

Fall 6 (Region Dessau-Roßlau)

Bei einem 53-jährigen Patienten besteht der Verdacht eines Arzneimittelmissbrauchs von **Titretta® Zäpfchen**.

Der Patient habe Ende Juni 2017 ein Privatrezept über Titretta® Zäpfchen 10 Zäpfchen (N1) erhalten, das er in Titretta® Zäpfchen 30 Zäpfchen (N2) handschriftlich geändert und mit seiner Unterschrift versehen habe. Bei dem Versuch, dieses Rezept in der Apotheke einzulösen, sei die Fälschung bemerkt worden.

Allgemeine Hinweise:

Sollten sich Patienten vorstellen, bei denen sich der Verdacht auf einen Arzneimittelmissbrauch ergibt, bitten wir um Mitteilung. Dafür steht ein Meldebogen zur Verfügung. Für den Umgang mit arzneimittelabhängigen Patienten hat die KVSA einen Stufenplan erstellt.

Meldebogen und Stufenplan können telefonisch oder online unter [>> Verordnungsmanagement >> Arzneimittel >> Verdachtsfälle Arzneimittelmissbrauch](http://www.kvsa.de) abgefordert werden.

Impfen

Ausschreibung der Versorgung mit Grippeimpfstoffen in der Impfsaison 2017/2018

Die sachsen-anhaltischen Krankenkassen haben die an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Ärzte Ende Juni 2017 über die Grippeimpfstoffausschreibung für die Impfsaison 2017/2018 schriftlich informiert. Die Schreiben enthalten als Anlage einen Fragen-/Antwortenkatalog mit Hinweisen zur Verordnung der Grippeimpfstoffe.

Details zur diesjährigen Verordnung von Grippeimpfstoffen können dem o. g. Fragen-/Antwortenkatalog oder der Homepage der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt unter www.kvsa.de >> Praxis >> Verordnungsmanagement >> Aktuelles entnommen werden.

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Maria-Tatjana Kunze,
Tel. 0391 627-6437
Josefine Müller,
Tel. 0391 627-6439
Heike Drückler,
Tel. 0391 627-7438



The advertisement features a bright green background. On the left, a blue sign with white text reads "Weg mit dem Nebel! Durchblick für alle!" and "Jetzt Fairness wählen!" with a small logo. To the right is a cartoon illustration of a smiling female doctor with red hair, wearing a white lab coat. In the bottom right corner, the "medatixx" logo is displayed, consisting of the word "medatixx" in white lowercase letters next to a green circular icon containing a white stylized 'x'.

Mit medatixx-Praxissoftware treffen Sie die richtige Wahl!

Sie wissen von Anfang an, was Sie kaufen. Sie wählen die Module, die Sie für Ihre Praxisprozesse benötigen. So haben Sie die Kosten im Griff. Und unsere innovative medatixx-Praxissoftware überzeugt durch eine klare Benutzerführung, das Dashboard sowie das so gar nicht nebulöse Selbst-Update.



Wählen Sie medatixx und Sie wählen eine faire Partnerschaft.

Mehr erfahren unter: bundespraxiswahl.medatixx.de

Praxiseröffnungen

Julia Schukow, Fachärztin für Innere Medizin, angestellte Ärztin, Holzgasse 2a, 39387 Oschersleben/OT Hadmersleben, Tel. 039408 92820
seit 15.06.2017

Katja Becker, Fachärztin für Allgemeinmedizin, angestellte Ärztin am MVZ für Allgemeinmedizin und Ernährungsmedizin, Markt 5, 39576 Stendal, Tel. 03931 219596
seit 01.07.2017

Steffi Böttcher, Fachärztin für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe, angestellte Ärztin in der Nebenbetriebsstätte MVZ der Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis gGmbH, Schillerstr. 13, 06242 Braunsbedra, Tel. 034633 29046
seit 01.07.2017

Monique Cernota, Fachärztin für Allgemeinmedizin, BAG mit Dr. med. Konstanze Richter, FÄ für Allgemeinmedizin, Kröllwitzer Str. 40, 06120 Halle, Tel. 0345 5505281
seit 01.07.2017

Dr. med. Sabine Fahsl, Fachärztin für Allgemeinmedizin, BAG mit Andreas Fahsl, FA für Innere Medizin/hausärztlich, Lutherstr. 14, 06886 Lutherstadt Wittenberg, Tel. 03491 400440
seit 01.07.2017

Dr. med. Karl-Heinz Friedrich, Facharzt für Allgemeinmedizin, angestellter Arzt in der Nebenbetriebsstätte Ambulantes Zentrum (MVZ) am Klinikum Burgenlandkreis GmbH, Altenburger Landstr. 4, 06712 Zeitz/OT Kayna, Tel. 034426 21236
seit 01.07.2017

Dr. med. Michaela Fuchs, Fachärztin für Allgemeinmedizin, BAG mit Dr. med. Joachim Klinsmann und Doreen Steinke, FÄ für Allgemeinmedizin, Gartenstr. 43/44, 39387 Oschersleben, Tel. 03949 949860
seit 01.07.2017

Luminita Gutu, Fachärztin für Innere Medizin/hausärztlich, Praxisüber-

nahme von Dipl.-Med. Barbara Vogelei, FÄ für Allgemeinmedizin, Freistr. 1-3, 06295 Lutherstadt Eisleben, Tel. 03475 711677
seit 01.07.2017

Dr. med. Univ. Doris Kamleitner, Fachärztin für Allgemeinmedizin, angestellte Ärztin am MVZ PRIMEDUS GmbH, Lindenstr. 5, 06628 Naumburg/OT Bad Kösen, Tel. 034463 27355
seit 01.07.2017

Julia Katzenstein, Fachärztin für Visceralchirurgie, angestellte Ärztin am Medizinischen Versorgungszentrum Herderstraße, Herderstr. 21, 39108 Magdeburg, Tel. 0391 735830
seit 01.07.2017

Jörgen Kohl, Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, angestellter Arzt in der Nebenbetriebsstätte AMEOS Poliklinikum Halberstadt MVZ, Eislebener Str. 7a, 06449 Aschersleben, Tel. 03473 971899
seit 01.07.2017

Dipl.-Psych. Anja Köhler, Psychologische Psychotherapeutin, Klausener Str. 12, 39112 Magdeburg, Tel. 0391 81056613
seit 01.07.2017

Dr. med. Elisabeth Kühne, Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, angestellte Ärztin am MVZ Halle Hauptbahnhof, Ernst-Kamieth-Str. 11, 06112 Halle, Tel. 0345 2021654
seit 01.07.2017

Dr. med. Steffen Mehnert, Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, angestellter Arzt in der Nebenbetriebsstätte Ambulantes Zentrum (MVZ), am Klinikum Burgenlandkreis GmbH, Röntgenstr. 1, 06712 Zeitz, Tel. 03441 766740
seit 01.07.2017

Christian Meyer, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Praxisübernahme 0,5 von Dipl.-Med. Bernd Bocher und BAG mit Dipl.-Med. Bernd

Bocher, FA für Orthopädie, Steinweg 3, 06110 Halle, Tel. 0345 2989720
seit 01.07.2017

Andreas Pförtner, Facharzt für Neurochirurgie, angestellter Arzt am Medizinischen Versorgungszentrum d. Städtischen Klinikums Dessau gGmbH, Auenweg 38, 06847 Dessau-Roßlau/OT Dessau, Tel. 0340 5013665
seit 01.07.2017

Dr. med. Konstanze Richter, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Praxisübernahme von Ingunde Fischer, FÄ für Innere Medizin/hausärztlich, und BAG mit Monique Cernota, FÄ für Allgemeinmedizin, Kröllwitzer Str. 40, 06120 Halle, Tel. 0345 5505281
seit 01.07.2017

Dr. med. Anja Rogits, Fachärztin für Augenheilkunde, Praxisübernahme von Dipl.-Med. Annegret Graviat, FÄ für Augenheilkunde, Breiter Weg 252, 39104 Magdeburg, Tel. 0391 40088596
seit 01.07.2017

Dr. med. Kai Runghagen, Facharzt für Diagnostische Radiologie, angestellter Arzt in der Nebenbetriebsstätte Fachärztliches Zentrum am Altmark-Klinikum Gardelegen, Brunnenstr. 1, 29410 Salzwedel, Tel. 03907 791600
seit 01.07.2017

Dr. med. Andreas Rupprecht, Facharzt für Augenheilkunde, angestellter Arzt in der Nebenbetriebsstätte Ambulantes Zentrum (MVZ) am Klinikum Burgenlandkreis GmbH, Markt 15, 06618 Naumburg, Tel. 03445 702836
seit 01.07.2017

Dipl.-Psych. Univ. Nadine Sandring, Psychologische Psychotherapeutin, Praxisübernahme von Dr. phil. Wilfried Rockenberger, Psychologischer Psychotherapeut, Harz 51, 06108 Halle, Tel. 0157 73867647
seit 01.07.2017

Klaus-Hermann Schmidt, Facharzt für Innere Medizin, Musestieg 28, 06502

Thale, Tel. 03947 779729
seit 01.07.2017

Dr. med. Christian Schrader, Facharzt für Pathologie, angestellter Arzt am Medizinischen Versorgungszentrum Quedlinburg, Dittfurter Weg 24, 06484 Quedlinburg, Tel. 03946 9090
seit 01.07.2017

Dr. med. Jochen Schramm, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, angestellter Arzt am Fachärztlichen Zentrum am Altmark-Klinikum Gardelegen, Ernst-von-Bergmann-Str. 22, 39638 Gardelegen, Tel. 03907 791600
seit 01.07.2017

Dr. med. Christa Schwarzenau-Szydowski, Fachärztin für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe, Bahrendorfer Str. 19, 39112 Magdeburg, Tel. 0391 6268622
seit 01.07.2017

Nicolle Schuchardt, Fachärztin für Kinder- u. Jugendmedizin, Praxisübernahme von Dr. med. Hannelore Grunewald, FÄ für Kinder- u. Jugendmedizin,

Mittelstr. 4, 38855 Wernigerode Tel. 03943 634464
seit 01.07.2017

Christian Specht, Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, angestellter Arzt in der Nebenbetriebsstätte AMEOS Poliklinikum Halberstadt MVZ, Eislebener Str. 7a, 06449 Aschersleben, Tel. 03473 971899
seit 01.07.2017

Marta Twardowska, Fachärztin für Innere Medizin, angestellte Ärztin in der Nebenbetriebsstätte Medizinisches Versorgungszentrum Anhalt GmbH, Luchplatz 3, 06862 Dessau-Roßlau/OT Roßlau, Tel. 034901 949905
seit 01.07.2017

Dr. med. Albrecht Weinhold, Facharzt für Innere Medizin, BAG mit Dipl.-Med. Gertrud Weinhold, FÄ für Innere Medizin/hausärztlich, Semmelweisstr. 11, 06712 Zeitz, Tel. 03441 213110
seit 01.07.2017

Katharina Wartmann, Fachärztin für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe, BAG

mit Dr. med. Petra Wagler, FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe, Geißlerstr. 8, 39104 Magdeburg, Tel. 0391 5616774
seit 01.07.2017

Dr. med. Wiebke Halpick, Fachärztin für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe, Praxisübernahme von Dipl.-Med. Jutta Eberhart, FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe, Kyselhäuser Str. 1, 06526 Sangerhausen, Tel. 03464 520011
seit 05.07.2017

Andrea Hüging, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Praxisübernahme von Dipl.-Med. Herbert Schindler, FA für Allgemeinmedizin, Börnecker Str. 43, 38889 Blankenburg, Tel. 03944 2941
seit 17.07.2017

Korrektur zu PRO 6, S. 227:

Dr. med. Thomas Kirchhoff, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Marienstr. 20, 06618 Naumburg
seit 15.05.2017

Ausschreibungen

Die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt schreibt folgende Vertragsarztsitze aus:

Fachgebiet	Praxisform	Praxisort/Planungsbereich	Reg.-Nr.:
Psychologische Psychotherapie (½ Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Halle	1965/17
Psychologische Psychotherapie (½ Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Halle	1966/17
ärztliche Psychotherapie	Einzelpraxis	Halle	
Psychologische Psychotherapie (½ Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Lutherstadt-Wittenberg	
Psychologische Psychotherapie (½ Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Magdeburg	
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (½ Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Köthen	
Hausärztliche Praxis	Einzelpraxis	Halle	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Einzelpraxis	Halle	
Hausärztliche Praxis	Einzelpraxis	Halle	1975/17
Kinder- und Jugendmedizin	Einzelpraxis	Barby	
Urologie (½ Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Wittenberg	
Hausärztliche Praxis	Einzelpraxis	Halle	1978/17
Kinder- und Jugendmedizin (½ Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Oschersleben	
Neurologie/Psychiatrie	Einzelpraxis	Klötze	

Bewerbungen richten Sie bitte an:

Kassenärztliche Vereinigung
Sachsen-Anhalt
Abt.: Zulassungswesen
Postfach 1664
39006 Magdeburg

Die Ausschreibung endet am **15.08.2017**.
Wir weisen darauf hin, dass sich die in der Warteliste eingetragenen Ärzte ebenfalls um den Vertragsarztsitz bewerben müssen.

Mitgliederversammlung „Kranzspende e.V.“

Zur Mitgliederversammlung des „Kranzspende für Ärzte des Landes Sachsen-Anhalt e.V.“ werden alle Mitglieder eingeladen.

Termin: 26. September 2017/15:00 Uhr

Ort: Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt, Doctor-Eisenbart-Ring 2, 39120 Magdeburg, Raum E77 / E78

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Tätigkeitsbericht der Jahre 2011 bis 2017

4. Wahl des Vorstandes

5. Sonstiges

Themenwünsche zu „Sonstiges“ können zu Beginn der Versammlung, gerne aber auch vorab unter der Rufnummer 0391 627-7453 oder per E-Mail Jan.Klocke@kvsa.de abgegeben werden.

Aufruf zur Vorstandswahl „Kranzspende e.V.“

Am 26. September 2017 findet im Rahmen der Mitgliederversammlung die Vorstandswahl des Vereins „Kranzspende e.V.“ statt. Der Vorstand be-

steht aus 5 Mitgliedern. Nicht alle bisherigen Vorstände werden sich wieder zur Wahl stellen. Der Vorstand bittet um Meldungen von Mitgliedern, die sich für die künftige Wahlperiode als Vorstandsmitglied zur Wahl stellen wollen.

Vorstandssitzungen finden in der Regel einmal im Jahr statt.

Als Ansprechpartner und für weitere Fragen zum „Kranzspende e.V.“ steht Ihnen Jan Klocke, Tel. 0391 627-7453 oder per E-Mail Jan.Klocke@kvsa.de, gerne zur Verfügung.

Fortbildung der Landesstelle für Suchtfragen im Land Sachsen-Anhalt: „Einführung in die Drogenkunde (Biogene – Synthetische Drogen) – Sucht und Rausch aus Sicht der Hirnforschung“

Im Rahmen der Veranstaltung der Landesstelle für Suchtfragen werden die Erkenntnisse der Hirnforschung zum Verständnis der psychologischen und biologischen Grundlagen der Abhängigkeit (z.B. Persönlichkeit, Motivation, Hirnsysteme) vorgestellt und diskutiert.

Termin: Dienstag, **28. November 2017**, 09:30 Uhr bis 13:30 Uhr

Ort: Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration, Turmschanzenstraße 25, 39114 Magdeburg

Programm:

09:30 Uhr Ankommen

10:00 Uhr Grundlageninformationen zu psychotropen Substanzen (Biogene – Synthetische Drogen)

Referentin: Dr. Dr. med. Gesine Liebetrau, stellv. Leiterin des Gemeinsamen Giftinformationszentrums (GGIZ) der Länder Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

11:00 Uhr Nachfragen

11:30 Uhr Kaffeepause

11:50 Uhr Pimp your Brain - Sucht und Rausch aus Sicht der Hirnforschung

Referent: Dr. Max Happel, Leibniz-Institut für Neurobiologie, Magdeburg

12:50 Uhr Nachfragen

13:30 Uhr Ende der Veranstaltung

Teilnahmegebühr: 40 Euro

Die Anmeldung ist möglich bei der Landesstelle für Suchtfragen im Land Sachsen-Anhalt:

Tel: 0391 543 3818

Fax: 0391 562 0256

E-Mail: info@ls-suchtfragen-lsa.de

Online-Anmeldung: www.ls-suchtfragen-lsa.de/

Qualitätszirkel – Neugründungen

Fachgebiet / Thema	Moderator	Ort	Datum
Hausärztlicher Qualitätszirkel	Dr. med. Astrid Lukowsky, Fachärztin für Allgemeinmedizin	Halle	17. Mai 2017
Fachärztlicher Qualitätszirkel	Dr. med. Ralf Eckert, Facharzt für Urologie; Ellen Steindel, Fachärztin für Allgemeinmedizin	Eisleben	22. Mai 2017
Psychotherapeutischer Qualitätszirkel	Anne-Kathrin Null, Psychologische Psychotherapeutin	Genthin	12. Juli 2017
Hausärztlicher Qualitätszirkel	Dr. med. Grit Kühnle, Fachärztin für Innere Medizin/ Diabetologie	Magdeburg	24. August 2017
Psychotherapeutischer Qualitätszirkel	Dipl.-Psych. Christiane Dittmann, Psychologische Psychotherapeutin	Gardelegen	26. April 2017

Information: Annette Müller, Tel. 0391 627-6444, E-Mail: Fortbildung@kvs.de



Wir gratulieren ...

...zum 86. Geburtstag

Dr. med. Ruth Herrmann aus Zahna,
am 26. August 2017

...zum 84. Geburtstag

MR Dr. med. Ursula Gotthardt
aus Weißenfels, am 18. August 2017

...zum 83. Geburtstag

MR Dr. med. Friedrich Rabe aus
Nied. Börde/OT Gr. Ammensleben,
am 16. August 2017

Dr. med. Elisabeth Mann
aus Bornstedt, am 17. August 2017

OMR Dr. med. Gerda Bönsch
aus Halle, am 3. September 2017

MR Dr. med. Wilfried Heppner
aus Weferlingen, am 13. September 2017

...zum 82. Geburtstag

Dr. med. Margitta Schmidt aus Calbe,
am 18. August 2017

...zum 81. Geburtstag

SR Dr. med. Joachim Symanowski
aus Arendsee, am 16. August 2017
Prof. Dr. med. habil. Ingrid Brähne
aus Halle, am 17. August 2017

Dr. med. Renate Krebs
aus Lutherstadt Wittenberg,
am 19. August 2017

SR Dr. med. Charlotte Jahn
aus Hermsdorf, am 31. August 2017

SR Ingeborg Mädler
aus Hettstedt, am 31. August 2017

Dr. med. Alice Knothe
aus Bad Dürrenberg,
am 6. September 2017

SR Dr. med. Hans-Jürgen Groh
aus Staßfurt/OT Atzendorf,
am 10. September 2017

...zum 80. Geburtstag

Semen Task aus Bobbau,
am 27. August 2017

SR Ewald Florschütz
aus Hausneindorf,
am 12. September 2017

...zum 75. Geburtstag

Doz. Dr. med. habil. Bernd Brauer
aus Weißenfels/OT Leißling,
am 16. August 2017

MR Dr. med. Ralf Zimmermann
aus Magdeburg, am 17. August 2017

Dr. med. Eckhard Schmidt
aus Halberstadt, am 20. August 2017

Dr. med. Reinhard Hornischer
aus Lutherstadt Wittenberg/
OT Nudersdorf, am 22. August 2017

Harald Kliche aus Landsberg,
am 24. August 2017

Dr. med. Lutz Schmidt aus Halle,
am 25. August 2017

Dr. med. Lisa Zacher aus Halle,
am 26. August 2017

Dr. med. Ingrid Müller aus Freyburg,
am 27. August 2017

Dr. med. Gisela Kormann aus Halle,
am 28. August 2017

Dr. med. Bernd Schüttauf
aus Wetterzeube, am 28. August 2017

Irmgard Wohlgemuth aus Blanken-
burg, am 1. September 2017

Dr. med. Gisela Wolter
aus Magdeburg, am 1. September 2017

SR Ute Arndt aus Tangermünde,
am 2. September 2017

Dr. med. Peter Ledderboge aus Dähre,
am 3. September 2017

Dipl.-Med. Elvira Hruschka
aus Bad Bibra, am 4. September 2017

Dr. med. Klaus Spörl aus Merseburg,
am 4. September 2017

Barbara Nöhry aus Gerwisch,
am 7. September 2017

Beate Siewert aus Tangerhütte,
am 7. September 2017

...zum 70. Geburtstag

Dipl.-Med. Rainer Antemann
aus Magdeburg, am 29. August 2017

Dr. med. Renate Uhle aus Magdeburg,
am 31. August 2017

Doz. Dr. med. habil. Kurt Grüngreiff
aus Magdeburg, am 3. September 2017

Renate Kruth aus Halle,
am 7. September 2017

Dr. med. Wenzel Pedal aus Biederitz,
am 13. September 2017

...zum 65. Geburtstag

Dipl.-Psych. Christine Geske
aus Blankenburg, am 17. August 2017

Dipl.-Med. Wolfgang Wustlich
aus Huy/OT Badersleben,
am 21. August 2017

Dr. med. Angelika Schulze
aus Seehausen, am 2. September 2017

...zum 60. Geburtstag

Dr. med. Georg Lange
aus Wolmirstedt, am 16. August 2017

Dipl.-Med. Ellen-Maria Maak
aus Bitterfeld-Wolfen/OT Wolfen,
am 16. August 2017

Dipl.-Med. Margitta Ringlepp
aus Lutherstadt Wittenberg,
am 16. August 2017

Dr. med. Annette Glowacki
aus Haldensleben, am 21. August 2017

Dipl.-Med. Bärbel Rudolph
aus Dessau-Roßlau/OT Roßlau,
am 21. August 2017

Dr. med. Reinhard Häntze
aus Südharz/OT Rottleberode,
am 22. August 2017

Dipl.-Med. Christiane Schomacker
aus Dessau-Roßlau/OT Dessau,
am 22. August 2017

Dipl.-Psych. Nina Pflugradt
aus Naumburg, am 25. August 2017

Dipl.-Med. Elke Letsch aus Mückeln,
am 27. August 2017

Dipl.-Med. Annemarie Schuster
aus Staßfurt, am 27. August 2017

Dr. med. Paer Lemme aus Burg,
am 28. August 2017

Doctor-Medic Sándor Schmidt
aus Harzgerode, am 30. August 2017

Dipl.-Med. Steffen Lützkendorf
aus Helbra, am 31. August 2017

Dipl.-Med. Rimma Wöllmann
aus Halle, am 1. September 2017

Dipl.-Med. Gerold Hiebsch
aus Halle, am 4. September 2017

Dipl.-Med. Sabine Rebmann
aus Halberstadt, am 4. September 2017

Dipl.-Med. Cornelia Schultz
aus Südliches Anhalt/OT Gröbzig,
am 5. September 2017

Dr. med. Matthias Prüßing
aus Magdeburg, am 9. September 2017

Dipl.-Med. Ute Wendt aus Lutherstadt
Eisleben, am 14. September 2017

...zum 50. Geburtstag

PD Dr. med. habil. Kathleen Jentsch-Ullrich aus Magdeburg,
am 19. August 2017

Dr. med. Thomas Bachmann
aus Aschersleben, am 20. August 2017

Carmen Ölschläger aus Freyburg,
am 24. August 2017

Dr. med. Ralf Vogt aus Hettstedt,
am 24. August 2017

Dr. med. Sabine Weimann
aus Magdeburg, am 25. August 2017

Christina Gantschew aus Halle,
am 29. August 2017

Ulrike Schäfer aus Wernigerode,
am 30. August 2017

Dr. med. Andreas Blümel
aus Magdeburg, am 2. September 2017

Dr. med. Ulrike Thurau aus Haldensleben,
am 2. September 2017

Dr. med. Thomas Frank
aus Merseburg, am 4. September 2017

Grit Niebling aus Freyburg,
am 14. September 2017

Beschlüsse des Zulassungsausschusses

Altmarkkreis Salzwedel

Przemyslaw Wolyniec, Facharzt für Innere Medizin, Oberarzt an der Klinik für Innere Medizin am Altmark-Klinikum gGmbH Salzwedel, wird ermächtigt

- zur Durchführung von Herzschrittmacherkontrollen einen sowie drei Monate nach Implantation gemäß der Nummer 13552 des EBM sowie erforderliche EKG-Untersuchungen auf Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten

Das Datum der Implantation ist in der Abrechnung anzugeben. Befristet vom 01.07.2017 bis zum 30.06.2019. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Burgenlandkreis

Rico Hildwein, Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie, Oberarzt an der Inneren Klinik am Georgius-Agricola-Klinikum Zeitz, wird ermächtigt

- zur Durchführung von Funktionsanalysen von Herzschrittmachern und implantierbaren Kardiovertern von Patienten mit Wohnort im Mittelbereich Zeitz sowie den Ortschaften Teuchern, Osterfeld und Meineweh auf Überweisung von niedergelassenen Internisten und Hausärzten

Befristet vom 01.07.2017 bis zum 30.06.2019. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Stadt Dessau-Roßlau

Dr. med. Stefan Rosocha, Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie, Abteilungsleiter Kardiologie und Intensivmedizin an der Klinik für Innere Medizin am Städtischen Klinikum Dessau, wird ermächtigt

- zur einmaligen Durchführung von Herzschrittmacherkontrollen und zur einmaligen Kontrolle von Kardioverter/Defibrillatoren maximal 3 Monate nach Implantation gemäß der Nummer 13552 EBM

- sowie im Zusammenhang mit der Ermächtigung die Nummern 01321 und 01602 des EBM

auf Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten. Das Datum der Implantation ist in der Abrechnung anzugeben. Befristet vom 19.04.2017 bis zum 31.12.2018. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können. Im Übrigen wird der Antrag abgelehnt.

Dr. med. Jochen Winter, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie/ZB Handchirurgie, Chefarzt der Klinik für Plastische, Ästhetische und Handchirurgie am Städtischen Klinikum Dessau, wird ermächtigt

- zur Diagnostik und Therapie handchirurgischer Problemfälle auf Überweisung von niedergelassenen Chirurgen

Es wird die Berechtigung erteilt, im Rahmen des Ermächtigungsumfanges erforderliche Überweisungen zur bildgebenden Diagnostik zu tätigen. Befristet vom 19.04.2017 bis zum 31.12.2018. Die Ermächtigung von Dr. Zagrodnick bezüglich der handchirurgischen Leistungen endet mit Aufnahme der Tätigkeit durch Dr. Winter. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können. Im Übrigen wird der Antrag abgelehnt.

Die **Augenklinik am Städtischen Klinikum Dessau** wird ermächtigt

- zur Durchführung von Leistungen auf dem Gebiet der Augenheilkunde
- zur Durchführung der Leistung gemäß der Nummern 06210, 06211, 06212, 06220 und 06222 (Zuschlag zu

GOP 06210, 06211 und 06212) gemäß Abschnitt 6.2 des EBM

im Zusammenhang mit der bestehenden Ermächtigung im direkten Zugang für Patienten aus dem Altkreis Zerbst und für Patienten, die sich bereits in augenärztlicher Behandlung am Städtischen Klinikum Dessau befinden sowie auf Vermittlung der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt

Ausgenommen aus dem Ermächtigungsumfang sind die Leistungen der Pleoptik/Ortoptik gemäß der Nummern 06320, 06321 des EBM. Befristet vom 01.07.2017 bis zum 30.06.2019. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Stadt Halle

Dr. med. Jens Heichel, Facharzt für Augenheilkunde, Oberarzt an der Klinik für Augenheilkunde am Universitätsklinikum Halle (Saale), wird ermächtigt

- zur speziellen ambulanten Tränenwegsdiagnostik und -therapie nach den Nummern 01321, 01602, 06350 des EBM

auf Überweisung von niedergelassenen Augenärzten

Befristet vom 01.07.2017 bis zum 30.06.2019. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage der §§ 115 a und b SGB V erbracht werden können. Im Übrigen wird der Antrag abgelehnt.

Dr. med. Elke Bergleiter, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara, Halle (Saale), wird ermächtigt

- zur Durchführung einer urogynäkologischen Sprechstunde gemäß der Nummern 01321, 08310, 08311, 08330 und 33044 des EBM

auf Überweisung von niedergelassenen Gynäkologen und Urologen

Befristet vom 19.04.2017 bis zum 31.12.2017. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Stadt Magdeburg

Dr. med. Jörg Mittag, Facharzt für Innere Medizin, Ltd. Oberarzt an der Klinik für Kardiologie am Klinikum Magdeburg, wird ermächtigt

- zur Durchführung der Erstkontrolle multiprogrammierbarer Herzschrittmacher, ICD's und biventrikulärer Schrittmacher nach Implantation (Nr. 13552 EBM)

auf Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten. Das Datum der Implantation ist in der Abrechnung anzugeben.

- zur Kontrolle von Patienten bei Schrittmacher-/Defibrillatorenproblemen nach der EBM-Nr. 13552

auf Überweisung von niedergelassenen Kardiologen sowie von niedergelassenen Vertragsärzten mit der Genehmigung zur Durchführung von Herzschrittmacherkontrollen

- sowie im Zusammenhang mit der erteilten Ermächtigung die Leistungen nach den Nummern 01321 und 01602 des EBM

Befristet vom 01.07.2017 bis zum 30.06.2019. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Salzlandkreis

Dr. med. Martina Grunewald, Fachärztin für Innere Medizin/Hämatologie und Internistische Onkologie,

Oberärztin in der onkologisch-hämatologischen Ambulanz am AMEOS Klinikum Aschersleben, wird ermächtigt

- zur Diagnostik und Therapie maligner hämatologischer Systemerkrankungen
- für die onkologische Therapie maligner gastrointestinaler sowie solider Tumoren (mit Ausnahme der Nachsorge, der Behandlung von urologischen und gynäkologischen Karzinomen sowie zur Durchführung von koloskopischen Leistungen)

auf Überweisung von niedergelassenen fachärztlich tätigen Internisten

- zur Mitbehandlung der mit Chemotherapien anbehandelten onkologischen Patienten

auf Überweisung von Frau Dr. med. J. Radke-Bergner

Es wird die Berechtigung erteilt, im Rahmen des Ermächtigungsumfangs erforderliche Überweisungen zu tätigen. Befristet vom 01.10.2017 bis zum 30.09.2019. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Landkreis Stendal

Dr. med. Oscar Michael Stachow, Facharzt für Chirurgie/Visceralchirurgie- und Unfallchirurgie, Chefarzt der Chirurgie am Agaplesion Diakoniekrankenhaus Seehausen, wird ermächtigt

- zur Erbringung von Leistungen aus dem Fachgebiet Chirurgie einschließlich der erforderlichen Röntgenleistungen für 400 Patienten im Quartal (ausgenommen ist die Durchführung von Sonographien) sowie im Zusammenhang mit der Ermächtigung gemäß der Nummern 07210, 07212, 07220, 07222 des EBM

auf Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten

Es wird die Berechtigung erteilt, im Rahmen des Ermächtigungsumfangs erforderliche Überweisungen zu tätigen. Befristet vom 19.04.2017 bis zum 31.03.2019. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Prof. Dr. med. Wolf Görke, Facharzt für Kinderheilkunde/Neuropädiatrie an der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Johanniter-Krankenhaus Genthin-Stendal, wird ermächtigt

- zur Durchführung diagnostischer neurologischer Leistungen einschließlich der notwendigen Laborleistungen bei Patienten bis zum 18. Lebensjahr nach den Nummern 01321, 01602 einschließlich der Nummern des Abschnitts 4.4.2 EBM

auf Überweisung von niedergelassenen Kinderärzten, Neurologen und Nervenärzten

Es wird die Berechtigung erteilt, im Rahmen des Ermächtigungsumfangs erforderliche Überweisungen zu tätigen. Befristet vom 01.07.2017 bis zum 30.06.2019. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Nebenbetriebsstätten

Alexander Radilovsky, Facharzt für Neurologie aus Rathenow

- Nebenbetriebsstätte in Stendal genehmigt

Regional

17. bis 19. August 2017 Nienburg/OT Neugattersleben

Curriculum „Verkehrsmedizinische Begutachtung“ (24 Stunden) FB 26
Information: Akademie für Fort- und Weiterbildung der Ärztekammer Sachsen-Anhalt, Kerstin Bauer, Tel. 0391 6054- 7760

30. August 2017 Magdeburg

Spezielle Schmerztherapie – Der besondere Fall

Information: Dr. med. habil. Olaf Günther, FA für Allgemeinmedizin, Kroatenweg 72, 39116 Magdeburg, Tel. 0391 6099370

30. August 2017 Halle (Saale)

Osteoporose und deren Komplikationen
Information: Dr. med. Lutz Hanf, Deutsche Ges. für Schmerztherapie, Regionales Schmerzzentrum Halle, Wilhelm-von-Klewitzstr. 11, 06132 Halle, Tel. 0345 7748223, Fax 0345 7748224
 E-Mail: info@dr-hanf.de
 www.dr-hanf.de

7. September 2017 Wernigerode

Onkologischer Arbeitskreis (hausärztlicher Qualitätszirkel der KVSA): Therapieentscheidungen am Lebensende – Wer trifft sie?

Information: Dr. med. B. Dargel, Praxis für Hämatologie und Onkologie am Medizinischen Zentrum Harz, Ilseburger Straße 15, 38855 Wernigerode, Tel. 03943 611205, Fax 03943 611207
 E-Mail: beate.dargel@harzlinikum.de

13. September 2017 Halle

„Arbeitsmedizinisch relevante Aspekte des Schweißens“

Information: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Medizinische Fakultät, Bereich Arbeitsmedizin, Dr. med. Franziska Lorenz, Tel. 0345 5571932
 E-Mail: arbeitsmedizin@uk-halle.de

15. bis 16. September 2017 Wittenberg

4. Anhalter Herz-Kreislauf-Tag zusammen mit dem 7. Coswiger Pflahtag 2017: Patientenversorgung in Netzwerken
Information: Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH, Carl-Pulfrich-Strasse 1, 07745 Jena, Tel. 03641 31 16-143, Fax 03641 31 16-243
 E-Mail: franziska.kaiser@conventus.de
 www.anhalter-herz-kreislauf-tag.de

21. bis 24. September 2017
 Halle

DEGUM-Sonographie-Kurse Abdomen, Retroperitoneum, Thorax und Schilddrüse für Allgemeinmediziner, Internisten, Chirurgen, Radiologen, Anästhesisten u. a. Fachrichtungen: Aufbaukurs
Information: Nadine Jäger M.A., Tel. 0172 3562985, Fax 0345 2080574
 E-Mail: AK-Sonographie@t-online.de
 www.degum.de

27. September 2017 Halle (Saale)

Ganzheitliche Verfahren – Diagnostik und Therapie der alternativen Schmerzmedizin
Information: Dr. med. Lutz Hanf, Deutsche Ges. für Schmerztherapie, Regionales Schmerzzentrum Halle, Wilhelm-von-Klewitzstr. 11, 06132 Halle, Tel. 0345 7748223, Fax 0345 7748224
 E-Mail: info@dr-hanf.de
 www.dr-hanf.de

28. November 2017 Magdeburg

„Einführung in die Drogenkunde (Biogene – Synthetische Drogen) – Sucht und Rausch aus Sicht der Hirnforschung“

Information: Landesstelle für Suchtfragen im Land Sachsen-Anhalt, Tel. 0391 543 3818, Fax 0391 562 0256
 E-Mail: info@ls-suchtfragen-lsa.de
 Online-Anmeldung:
 www.ls-suchtfragen-lsa.de

Überregional

18. bis 19. August 2017 Wiesbaden

Intensivkurs Diabetologie – Update 2017
Information: Berufsverband Deutscher Internisten e.V., Schöne Aussicht 5, 65193 Wiesbaden, Tel. 0611 18133 21/22, Fax 0611 181 3323
 E-Mail: fortbildung@bdi.de

6. bis 9. September 2017 Stuttgart

45. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie (DGRh)
Information: Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH, Köpenicker Str. 48/49, Aufgang A, 10179 Berlin, Tel. 030

240 484-83, Fax 030 240 484-79 oder -89
 E-Mail: info@dgrh-kongress.de

11. bis 16. September 2017 Bochum

CME-Zusatz-Weiterbildung – Spezielle Schmerztherapie:
 Grundwissen über Pathogenese, Diagnostik und Therapie, Psychische Störungen mit Leitsymptom Schmerz und psychosomatische Wechselwirkungen bei chronischen Schmerzzuständen, Neuropathische Schmerzen

Information: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Falk Schröder, Gartenstr. 210-214, 48147 Münster, Tel. 0251 929-2240, Fax 0251 929-272240
 E-Mail: falk.schroeder@aekwl.de

21. bis 23. September 2017 Düsseldorf

51. Kongress für Allgemeinmedizin und Familienmedizin:
 Der Mensch im Mittelpunkt? Hausärztliches Handeln zwischen Ansprüchen und Alltag

Information: Intercom Dresden GmbH, Anja Binning, Zellescher Weg 3, 01069 Dresden, Tel. 0351 320173-30, Fax 0351 320173-33
 E-Mail: abinning@intercom.de

3. bis 4. November 2017 Berlin

12. Internisten-Update-Seminar unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin e.V.
Information: wikonect GmbH, Hagenauer Straße 53, 65203 Wiesbaden, Tel. 0611 949154 29
 E-Mail: info@wikonect.de
 www.internisten-update.com

8. bis 9. Dezember 2017 (veränderte Termine) Woltersdorf

Grundkurs „Geriatrische Grundversorgung“ (Block 1) nach dem Curriculum der Bundesärztekammer mit 160 Stunden
 Weitere Termine:

Grundkurs/Block 2 – 12./13. Januar 2018
 Grundkurs/Block 3 – 16./17. Februar 2018
 Aufbaukurs/Block 1 – 09./10. März 2018
 Aufbaukurs/Block 2 – 16./17. März 2018
 Aufbaukurs/Block 3 – 13./14. April 2018

Information: Geriatrie Akademie Brandenburg e.V.
 c/o. Evangelisches Krankenhaus Woltersdorf, Schleusenstraße 50, 15569 Woltersdorf, Tel. 03362/779-225, Fax 03362/779-229
 E-Mail: info@geriatrie-brandenburg.de

August 2017

Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten			
QM – für Psychotherapeuten	19.08.2017	09:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Julia Bellabarba Kosten: 100,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Hautkrebsscreening	26.08.2017	10:00 – 19:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: DM Stefan Linke Kosten: 185,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten und Medizinische Fachangestellte			
Aufbaukurs QEP	18.08.2017	14:00 – 19:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Julia Bellabarba Kosten: 60,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Hypertonie	23.08.2017	14:30 – 20:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Dr. Thomas Kluge, Ulrike Götze Kosten: 90,00 € pro Tag/Teilnehmer Fortbildungspunkte: beantragt Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	26.08.2017	09:00 – 14:00	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
Diabetes mit Insulin	23.08.2017	14:30 – 21:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referenten: Dr. Karsten Mielek, Dr. Susanne Milek Kosten: 90,00 € pro Tag/Teilnehmer Fortbildungspunkte: beantragt Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	25.08.2017	14:30 – 18:30	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
Das Problem Zeit	30.08.2017	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Silvia Mulik Kosten: 60,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Fortbildung für Medizinische Fachangestellte			
QM-Zirkel – für Neueinsteiger	09.08.2017	14:00 – 16:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Christin Fels Kosten: kostenfrei, jede weitere Zirkelsitzung 60,00 € p.P.
KV-INFO-Tag für Praxispersonal	23.08.2017	15:00 – 18:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Mitarbeiter der KV Sachsen-Anhalt Kosten: kostenfrei

September 2017

Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten			
EBM für Psychotherapeuten	15.09.2017	14:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Brigitte Zunke Kosten: kostenfrei Fortbildungspunkte: beantragt
Schwierige Nachrichten überbringen	27.09.2017	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Dr. Patricia Hänel Kosten: 90,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt

September 2017

Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten und Medizinische Fachangestellte			
Patientengespräch leicht gemacht – oder was aus schwierigen Patienten Freunde macht	01.09.2017	14:00 – 19:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Joachim Hartmann Kosten: 90,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
DiSko – Wie Diabetiker zum Sport kommen	09.09.2017	09:30 – 15:00	Veranstaltungsort: Classik Hotel, Magdeburg Referenten: Dr. Karsten Milek/Dr. Susanne Milek Kosten: 215,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Buchhaltung in der Arztpraxis	20.09.2017	14:15 – 18:15	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Sabina Surrey Kosten: 60,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Diabetes ohne Insulin	20.09.2017	14:30 – 20:00	Veranstaltungsort: Classik Hotel, Magdeburg Referenten: Dr. Thomas Kluge, Ulrike Götze Kosten: 90,00 € pro Tag/Teilnehmer Fortbildungspunkte: beantragt Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	23.09.2017	09:00 – 14:00	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
Hygiene	22.09.2017	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 60,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Arbeitsschutz	27.09.2017	14:00 – 18:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Christin Fels Kosten: 60,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Hypertonie	27.09.2017	14:30 – 21:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referenten: Dr. Karsten Milek, Dr. Susanne Milek Kosten: 90,00 € pro Tag/Teilnehmer Fortbildungspunkte: beantragt Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	30.09.2017	09:30 – 13:30	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
Fortbildung für Medizinische Fachangestellte			
Das diabetische Fußsyndrom	13.09.2017	14:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Christoph Burkert Kosten: 45,00 € p.P.
Fit am Empfang – Der erste Eindruck zählt	20.09.2017	13:30 – 19:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Mechthild Wick Kosten: 90,00 € p.P.
Notfalltraining	22.09.2017	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 60,00 € p.P. 
Notfallmanagement-Refresherkurs	23.09.2017	09:00 – 16:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 90,00 € p.P. 

Oktober 2017

Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten			
Ressourcen in der Arztpraxis richtig managen	18.10.2017	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Dr. Patricia Hänel Kosten: 90,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
KVSA-Informiert	20.10.2017	14:30 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Mitarbeiter der KV Sachsen-Anhalt Kosten: kostenfrei
Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten und Medizinische Fachangestellte			
Die Forderung des Patienten, seine Mitwirken, seine Frageflut	18.10.2017	14:00 – 19:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Joachim Hartmann Kosten: 90,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Diabestes mit Insulin	18.10.2017	14:30 – 20:00	Veranstaltungsort: Classik Hotel, Magdeburg Referenten: Dr. Thomas Kluge, Ulrike Götze Kosten: 90,00 € p. Tag/Teilnehmer Fortbildungspunkte: beantragt Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	21.10.2017	09:00 – 14:00	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
Diabetes ohne Insulin	27.10.2017	14:30 – 21:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referenten: Dr. Karsten Milek, Dr. Susanne Milek Kosten: 90,00 € p. Tag/Teilnehmer Fortbildungspunkte: beantragt Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	28.10.2017	09:30 – 13:30	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
Fortbildung für Medizinische Fachangestellte			
QM-Zirkel für Neueinsteiger	11.10.2017	14:00 – 16:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Christin Fels Kosten: kostenfrei, jede weitere Zirkelsitzung 60,00 € p.P.
KV-INFO-Tag für Praxispersonal	18.10.2017	15:00 – 18:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Mitarbeiter der KV Sachsen-Anhalt Kosten: kostenfrei
Führungsqualitäten entwickeln	25.10.2017	13:30 – 19:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Mechthild Wick Kosten: 90,00 € p.P.

November 2017

Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten			
Neuroorthopädischer Untersuchungskurs HWS/LWS	10.11.2017 11.11.2017	16:00 – 20:00 09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Dr. Olaf Günther Kosten: 105,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Informieren, beraten, aufklären	15.11.2017	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Dr. Patricia Hänel Kosten: 90,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Moderatorenworkshop	17.11.2017	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Julia Bellabarba Kosten: kostenfrei Fortbildungspunkte: beantragt

November 2017

Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten			
EBM für Hausärzte	24.11.2017	14:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Brigitte Zunke Kosten: kostenfrei Fortbildungspunkte: beantragt
Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten und Medizinische Fachangestellte			
Hygiene	03.11.2017	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 60,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
QEP 2010 Update	08.11.2017	14:00 – 18:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Christin Fels Kosten: 60,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Diabetes mit Insulin	08.11.2017	14:30 – 21:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referentin: Dr. Karsten Milek, Dr. Susanne Milek Kosten: 90,00 € p. Tag/Teilnehmer Fortbildungspunkte: beantragt Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	10.11.2017	14:30 – 18:30	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
Hypertonie	15.11.2017	14:30 – 20:00	Veranstaltungsort: Classik-Hotel, Magdeburg Referenten: Dr. Thomas Kluge, Ulrike Götze Kosten: 90,00 € p. Tag/Teilnehmer Fortbildungspunkte: beantragt Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	25.11.2017	09:00 – 14:00	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
QM – Einführung mit QEP	18.11.2017	09:00 – 19:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Julia Bellabarba Kosten: 195,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Fortbildung für Medizinische Fachangestellte			
Notfalltraining	03.11.2017	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 60,00 € p.P.
Notfallmanagement- Refresherkurs	04.11.2017	09:00 – 16:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 90,00 € p.P.
Dekubitus – Ein drückendes Problem	15.11.2017	14:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Christoph Burkert Kosten: 45,00 € p.P.
QZ-VERAH	15.11.2017	14:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Mitarbeiter der KV Sachsen-Anhalt Kosten: kostenfrei
Fortbildungstag für Praxispersonal	17.11.2017	09:00 – 15:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Mitarbeiter der KV Sachsen-Anhalt, div. Referenten Kosten: 90,00 € p.P.
QZ-VERAH	22.11.2017	14:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Halle Referenten: Mitarbeiter der KV Sachsen-Anhalt Kosten: kostenfrei
Und plötzlich verstehen wir uns – in der Praxis und am Telefon	24.11.2017	13:00 – 19:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Joachim Hartmann Kosten: 90,00 € p.P.

Kompaktkurse *VERAH®

VERAH®-Kompaktkurs in Magdeburg für Praxispersonal; Gesamtpreis = 1.365,00 Euro; Einzelteilnahme möglich			
VERAH®-Praxismanagement	29.09.2017 30.09.2017	09:00 – 18:00 09:00 – 13:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 220,00 € p.P.
VERAH®-Besuchsmanagement	30.09.2017	14:00 – 19:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 115,00 € p.P.
VERAH®-Gesundheitsmanagement	18.10.2017	09:00 – 18:00	Veranstaltungsort: Klassik-Hotel, Magdeburg Referent: Frank Radowski Kosten: 155,00 € p.P.
VERAH®-Casemanagement	19.10.2017 20.10.2017	09:00 – 20:00 09:00 – 20:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Mia Ullmann Kosten: 310,00 € p.P.
VERAH®-Präventionsmanagement	21.10.2017	09:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Mia Ullmann Kosten: 150,00 € p.P.
VERAH®-Technikmanagement	09.11.2017	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: Klassik-Hotel, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 105,00 € p.P.
VERAH®-Wundmanagement	09.11.2017	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: Klassik-Hotel, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 105,00 € p.P.
VERAH®-Notfallmanagement	10.11.2017 11.11.2017	09:00 – 18:00 09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: Klassik-Hotel, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 205,00 € p.P.

VERAH®-Kompaktkurs in Halle für Praxispersonal; Gesamtpreis = 1.385,00 Euro; Einzelteilnahme möglich			
VERAH®-Praxismanagement	27.10.2017 28.10.2017	09:00 – 18:00 09:00 – 13:30	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 220,00 € p.P.
VERAH®-Besuchsmanagement	28.10.2017	14:00 – 19:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 115,00 € p.P.
VERAH®-Gesundheitsmanagement	08.11.2017	09:00 – 18:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Frank Radowski Kosten: 155,00 € p.P.
VERAH®-Casemanagement	09.11.2017 10.11.2017	09:00 – 20:00 09:00 – 20:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referentin: Mia Ullmann Kosten: 310,00 € p.P.
VERAH®-Präventionsmanagement	11.11.2017	09:00 – 17:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referentin: Mia Ullmann Kosten: 150,00 € p.P.
VERAH®-Technikmanagement	30.11.2017	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 105,00 € p.P.
VERAH®-Wundmanagement	30.11.2017	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 105,00 € p.P.
VERAH®-Notfallmanagement	01.12.2017 02.12.2017	09:00 – 18:00 09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 205,00 € p.P.

* Institut für hausärztliche Fortbildung



Zusatzqualifikationen *VERAH®plus Module

VERAHplus®-Modul in Magdeburg für Praxispersonal; je Modul = 340,00 Euro

Sterbebegleitung	22.09.2017	09:00 – 14:00	Veranstaltungsort: Classik-Hotel, Magdeburg Referentin: Sabine Schönecke Kosten: 85,00 € p.P.
Schmerzen	22.09.2017	14:30 – 18:00	Veranstaltungsort: Classik-Hotel, Magdeburg Referentin: Sabine Schönecke Kosten: 85,00 € p.P.
Ulcus cruris	23.09.2017	09:00 – 14:00	Veranstaltungsort: Classik-Hotel, Magdeburg Referentin: Sabine Schönecke Kosten: 85,00 € p.P.
Demenz	23.09.2017	14:30 – 18:00	Veranstaltungsort: Classik-Hotel, Magdeburg Referentin: Sabine Schönecke Kosten: 85,00 € p.P.

VERAHplus®-Modul in Halle für Praxispersonal; je Modul = 340,00 Euro

Sterbebegleitung	20.10.2017	09:00 – 14:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referentin: Sabine Schönecke Kosten: 85,00 € p.P.
Schmerzen	20.10.2017	14:30 – 18:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referentin: Sabine Schönecke Kosten: 85,00 € p.P.
Ulcus cruris	21.10.2017	09:00 – 14:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referentin: Sabine Schönecke Kosten: 85,00 € p.P.
Demenz	21.10.2017	14:30 – 18:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referentin: Sabine Schönecke Kosten: 85,00 € p.P.

* Institut für hausärztliche Fortbildung



meinKVdienst

ein Service von Prantl & Knabe

KV-Dienst-Vertreter werden!

- Verdienstmöglichkeit auf Honorarbasis
- individuelle Einsatzorte und -zeiten
- Full-Service bei der gesamten Organisation

KV-Dienste vertreten lassen!

- Honorarärzte mit deutscher Approbation
- ausschließlich haftpflichtversicherte Vertreter
- komplette Dienstkoordination

Vertriebspartnerin für Sachsen-Anhalt

Astrid Prantl Ärztevermittlung

Schönhauser Allee 188 • 10119 Berlin

☎ (030) 69.533.777

📞 (0171) 76.222.20

✉ buero-sa@meinkvdienst.de

meinKVdienst ist ein Service der Prantl & Knabe Gesellschaft zur Vermittlung von KV-Dienst-Vertretungen mbH, Berlin • www.meinKVdienst.de

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt
Abteilung Qualitäts- und Ordnungsmanagement
Doctor-Eisenbart-Ring 2, 39120 Magdeburg



per Fax: (03 91) 6 27 – 84 36

**Verbindliche Anmeldung zur Fortbildung
„KV-INFO-Tag für Praxispersonal“**

Termin: **Mittwoch, den 23.08.2017, 15:00 Uhr bis 18:30 Uhr**
KVSA, Doctor-Eisenbart-Ring 2, 39120 Magdeburg, Raum E. 78

Themen: **15:00 Uhr – 16:00 Uhr**
Heil-/ und Hilfsmittel - Logopädie
.....

16:10 Uhr – 17:30 Uhr
Häufige Fragen zur Abrechnung
.....

17:40 Uhr – 18:30 Uhr
Qualitätsmanagement und Hygiene in der Arztpraxis
.....

Die Veranstaltung ist kostenfrei

.....
Ansprechpartner: Annette Müller, Tel.: 0391 627-6444
Marion Garz, Tel.: 0391 627-7444
E-Mail: Fortbildung@kvsa.de

Teilnehmer:

Betriebsstättennummer

Arztstempel und Unterschrift

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt
Abteilung Qualitäts- und Ordnungsmanagement
Doctor-Eisenbart-Ring 2, 39120 Magdeburg



per Fax: (03 91) 6 27 – 84 36

Verbindliche Anmeldung zur Fortbildung „KVSA Informiert“

Termin: Freitag, den 20. Oktober 2017, 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr
KVSA, Doctor-Eisenbart-Ring 2, 39120 Magdeburg, Raum E. 78

Themen:
14:30 Uhr – 15:15 Uhr
Aktuelle Entwicklungen in der vertragsärztlichen Versorgung

15:20 Uhr – 16:10 Uhr
Verordnung von Krankenfahrten, Krankentransportleistungen und Rettungsfahrten
Verordnung häuslicher Krankenpflege

16:15 Uhr – 17:05 Uhr
Nachwuchs fördern – Zukunft gestalten

17:10 Uhr – 18:00 Uhr
Abrechnung

Die Veranstaltung ist kostenfrei

Ansprechpartner: Annette Müller, Tel.: 0391 627-6444
Marion Garz, Tel.: 0391 627-7444
E-Mail: Fortbildung@kvsa.de

Teilnehmer:

Betriebsstättennummer

Arztstempel und Unterschrift

per Fax: 0391 627-8436

Verbindliche Anmeldung für Fortbildungsveranstaltungen

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

.....
Veranstaltungsthema

.....
Termin

.....
Ort:

Teilnehmer (bitte vollständigen Namen und Anschrift angeben):

.....
.....
.....
.....

Für den Fall der Berücksichtigung der o. a. Teilnehmer für das benannte Seminar und des Zustandekommens des Trainings bin ich damit einverstanden, dass mein Honorarkonto bei der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt mit den Kosten belastet wird.

- ☐ **Ja**, ich bin damit einverstanden.
☐ **Nein**, ich bitte um Rechnungslegung.

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Annette Müller, Tel.: 0391 627-6444
Marion Garz, Tel.: 0391 627-7444
E-Mail: Fortbildung@kvsas.de

Betriebsstättennummer

Arztstempel und Unterschrift

Bitte senden Sie das Formular an die
Praxisbörse der KV Sachsen-Anhalt
Frau Silva Brase

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt
Doctor-Eisenbart-Ring 2, 39120 Magdeburg
Tel: 0391 627-6338 Fax: 0391 627-8544

Praxisbörse Sachsen-Anhalt

[_____]
Nachname

[_____]
Vorname

[_____]
Praxisort

Kurzbeschreibung:

[_____]

[_____]

Fachgebiet 1* [_____] Fachgebiet 2 [_____]

Schwerpunkt [_____]

Zusatzbezeichnung [_____]

Besonderheiten [_____]

Art der Übergabe:

- ☐ Abgabe Einzelpraxis
 ☐ Jobsharing – Medizinisches Versorgungszentrum / Ärzte
☐ Gründung Gemeinschaftspraxis (Aufnahme Partner)
 ☐ Gründung Praxisgemeinschaft
☐ Abgabe Gemeinschaftspraxis-Anteil
 ☐ Abgabe Praxisgemeinschaft

Standort ☐ Großstadt ☐ Kleinstadt ☐ Land
Einwohnerzahl des Ortes [_____] mit umliegenden Orten [_____]

Abgabezeitraum von [_____] bis [_____]

Abgabegrund [_____]

Preisvorstellung [_____]

Kennzahlen: Umsatz, Kosten, Gewinn

		Jahr.....	Jahr.....	Jahr.....
Gesamtumsatz p.a.				
davon Anteil über	Kassenärztliche Vereinigung			
Anteil	Privateinnahmen			
davon	Privatversicherte			
	IGEL-Leistungen			
	Gutachten			
	Sonstiges.....			
Gesamtkosten p.a.				
davon	Personalkosten			
	Raumkosten			
Gewinn p.a.				

Anzahl PKV-Patienten im Quartal [_____]

Anzahl GKV-Patienten im Quartal [_____]

Summe Buchwerte des Anlagevermögens [_____]

Sonstige Angaben:

Alter der Praxis [] Jahre Anzahl der Sprechzimmer []

Durchschnittsalter der [] Jahre Anbindung an Klinik ☐ ja ☐ nein
PraxiseinrichtungPraxisfläche [] qm Parkplätze vorhanden ☐ ja ☐ nein

Anzahl Personal, davon Minijobs [] Teilzeit [] Vollzeit []

Anzahl mitarbeitende Familienangehörige [] tatsächliche Wochenarbeitszeit der Familienangehörigen []

davon Minijobs [] Teilzeit [] Vollzeit []

Langfristiger Mietvertrag ☐ vorhanden
☐ nicht vorhanden, möglich
☐ nicht vorhanden, nicht möglichImmobilienübergabe ☐ nein
☐ ja, mit privatem Immobilienanteil
☐ ja, ohne privatem Immobilienanteil**Weitere Angaben:**

Kooperationsform mit welchem Partner

Ziel der Kooperation	Partner	Vertrag	Teilnahme Qualifikation	Übernahme durch Nachfolger möglich?

Einverständniserklärung des/der Praxisinhabers/in:

Ja, ich möchte mein Praxisangebot anonym durch die KV Sachsen-Anhalt (KV) in der Praxisbörse der KV veröffentlicht wissen. Dabei wird üblicherweise das Fachgebiet, der Standort (Großstadt, Kleinstadt, Land) und die ersten 2 oder 3 Zahlen der Postleitzahl, ggf. noch die Fallzahl bzw. eine darauf bezogene Einschätzung der Größe der Praxis gemessen am Arztgruppendurchschnitt veröffentlicht. Wenn ein Interessent gefunden wurde, nimmt die KV oder der Interessent mit mir direkt Kontakt auf.

Ja, ich möchte eine Bewertung meines Praxisangebotes durch die Experten der KV, der Deutschen Apotheker- und Ärztekammer, der Steuerberatergruppe ADMEDIO/ADVITAX und der Wirtschaftsberatung MLP. Das Ergebnis wird mir mitgeteilt und ich entscheide, ob die Bewertung in der Praxisbörse veröffentlicht werden soll.

Alle angebotenen Leistungen sind für mich als Mitglied der KV kostenlos. Die KV wird von mir ermächtigt meine gegebenen Daten zu oben genannten Zwecken weiterzugeben. Der Empfänger wird verpflichtet die Daten ebenfalls nur für den genannten Zweck zu verwenden. Die Einstellung des Angebotes in die Praxisbörse kann von mir jederzeit widerrufen werden. Ich bin verpflichtet, bei erfolgreicher Abgabe der Praxis mein Praxisangebot selbst zurückzuziehen. Habe ich auf meine Zulassung verzichtet, wird das Angebot automatisch aus der Praxisbörse entfernt.

Unterschrift

[] []

Ort, Datum

Unterschrift/Vertragsarztstempel

KVSA – Ansprechpartner der Abteilung Qualitäts- und Ordnungsmanagement

Abteilungsleiterin	Ansprechpartnerin conny.zimmermann@kvs.de	Telefonnummer 0391 627-6450
Sekretariat	kathrin.hanstein@kvs.de / anke.roessler@kvs.de / kathrin.kurzbach@kvs.de	0391 627-6449/ -6448 0391 627-7449
Beratende Ärztin / Beratende Apothekerin / Pharmazeutisch-technische Assistentin	maria-tatjana.kunze@kvs.de josefine.mueller@kvs.de heike.druenkler@kvs.de	0391 627-6437 0391 627-6439 0391 627-7438
Koordinierungsstelle Fortbildung/Qualitätszirkel	marion.garz@kvs.de / annette.mueller@kvs.de	0391 627-7444/ -6444
Praxisnetze/Genial - Ratgeber Genehmigung/Qualitätsberichte	christin.richter@kvs.de	0391 627-6446
Informationsmaterial Hygiene	Hygiene@kvs.de	0391 627-6435/ -6446

genehmigungspflichtige Leistung		
Akupunktur	stephanie.schoenemeyer@kvs.de	0391 627-7435
Ambulantes Operieren	anke.schmidt@kvs.de	0391 627-6435
- ambulante Katarakt-Operationen	anke.schmidt@kvs.de	0391 627-6435
Apheresen als extrakorporale Hämotherapieverfahren	annett.irmer@kvs.de	0391 627-7340
Arthroskopie	stephanie.schoenemeyer@kvs.de	0391 627-7435
Balneophototherapie	anke.schmidt@kvs.de	0391 627-6435
Belegärztliche Tätigkeit	birgit.maiwald@kvs.de	0391 627-6440
Chirotherapie	kathrin.kuntze@kvs.de	0391 627-7436
Computertomographie	stephanie.schoenemeyer@kvs.de	0391 627-7435
Dialyse	annett.irmer@kvs.de	0391 627-7340
DMP Asthma bronchiale/COPD	birgit.maiwald@kvs.de	0391 627-6440
DMP Brustkrebs	kerstin.muenzel@kvs.de	0391 627-7443
DMP Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2	claudia.hahne@kvs.de	0391 627-6447
DMP Koronare Herzkrankung	birgit.maiwald@kvs.de	0391 627-6440
EMDR	silke.brumm@kvs.de	0391 627-7447
Früherkennungsuntersuchungen U10, U11 und J2	claudia.hahne@kvs.de	0391 627-6447
Früherkennung – augenärztlich	anke.roessler@kvs.de	0391 627-6448
Früherkennung – Schwangere	anke.schmidt@kvs.de	0391 627-6435
Geriatrische Diagnostik	anke.roessler@kvs.de	0391 627-6448
Handchirurgie	anke.schmidt@kvs.de	0391 627-6435
Hautkrebs-Screening/ Hautkrebsvorsorge-Verfahren	anke.roessler@kvs.de	0391 627-6448
Herzschrittmacher-Kontrolle	annett.irmer@kvs.de	0391 627-7340
Histopathologie beim Hautkrebs-Screening	anke.schmidt@kvs.de	0391 627-6435
HIV-Aids	anke.roessler@kvs.de	0391 627-6448
Homöopathie	stephanie.schoenemeyer@kvs.de	0391 627-7435
Hörgeräteversorgung (Kinder und Erwachsene)	stephanie.schoenemeyer@kvs.de	0391 627-7435
Intravitreale Medikamenteneingabe	anke.schmidt@kvs.de	0391 627-6435
invasive Kardiologie	stephanie.schoenemeyer@kvs.de	0391 627-7435
Kapselendoskopie-Dünndarm	claudia.hahne@kvs.de	0391 627-6447
Knochendichte-Messung	kerstin.muenzel@kvs.de	0391 627-7443
Koloskopie	claudia.hahne@kvs.de	0391 627-6447
künstliche Befruchtung	anke.schmidt@kvs.de	0391 627-6435
Kurärztliche Tätigkeit	marlies.fritsch@kvs.de	0391 627-6441
Labordiagnostik	anke.schmidt@kvs.de	0391 627-6435
Langzeit-EKG-Untersuchungen	annett.irmer@kvs.de	0391 627-7340
Mammographie/Mammographie-Screening	kerstin.muenzel@kvs.de	0391 627-7443
Molekularpathologie, Molekulargenetik	anke.schmidt@kvs.de	0391 627-6435
MR-Angiographie	stephanie.schoenemeyer@kvs.de	0391 627-7435
MRSA	anke.schmidt@kvs.de	0391 627-6435
MRT allgemein / MRT der Mamma	stephanie.schoenemeyer@kvs.de	0391 627-7435
Neuropsychologische Therapie	silke.brumm@kvs.de	0391 627-7447
Nuklearmedizin	kerstin.muenzel@kvs.de	0391 627-7443
Onkologisch verantwortlicher Arzt	carmen.platenau@kvs.de	0391 627-6436
Otoakustische Emission	kerstin.muenzel@kvs.de	0391 627-7443
PET, PET/CT	stephanie.schoenemeyer@kvs.de	0391 627-7435
Pflegeheimversorgung	anke.roessler@kvs.de	0391 627-6448
Photodynamische Therapie	anke.schmidt@kvs.de	0391 627-6435
Phototherapeutische Keratektomie	anke.schmidt@kvs.de	0391 627-6435
Physikalische Therapie	birgit.maiwald@kvs.de	0391 627-6440
Polygraphie/ Polysomnographie	anke.schmidt@kvs.de	0391 627-6435
Praxisassistentin	claudia.hahne@kvs.de	0391 627-6447
Psychosomatische Grundversorgung	silke.brumm@kvs.de	0391 627-7447
Psychotherapie	silke.brumm@kvs.de	0391 627-7447
Radiologie - allgemein und interventionell	stephanie.schoenemeyer@kvs.de	0391 627-7435
Schmerztherapie	kerstin.muenzel@kvs.de	0391 627-7443
Sozialpädiatrie	birgit.maiwald@kvs.de	0391 627-6440
Sozialpsychiatrische Versorgung v. Kindern/Jugendlichen	silke.brumm@kvs.de	0391 627-7447
Soziotherapie	silke.brumm@kvs.de	0391 627-7447
Stoßwellenlithotripsie	kerstin.muenzel@kvs.de	0391 627-7443
Strahlentherapie	kerstin.muenzel@kvs.de	0391 627-7443
substitutionsgestützte Behandlung Opiatabhängiger	marisa.hegenbarth@kvs.de	0391 627-7448
Tonsillotomie	anke.schmidt@kvs.de	0391 627-6435
Ultraschalldiagnostik	kathrin.kuntze@kvs.de / carmen.platenau@kvs.de	0391 627-7436/ -6436
Urinzytologie	anke.schmidt@kvs.de	0391 627-6435
Vakuumbiopsie der Brust	kathrin.hanstein@kvs.de	0391 627-6449
Zervix-Zytologie	marisa.hegenbarth@kvs.de	0391 627-7448

Assistenten, Vertretung und Famuli		
Studierendenberatung	Studium@kvs.de	0391 627-6446
Stipendienprogramm	Studium@kvs.de	0391 627-7449
Famulatur	Studium@kvs.de	0391 627-6441
Ärzte in Weiterbildung		
- Allgemeinmedizin	claudia.hahne@kvs.de	0391 627-6447
- Weitere Facharztgruppen	silke.brumm@kvs.de	0391 627-7447
Leiterin Weiterbildungsorganisation Allgemeinmedizin	betina.heise@kvs.de	0391 627-7446
Vertretung/Assistenten		
Vertretung, Sicherstellungs- und Entlastungsassistenten	marlies.fritsch@kvs.de	0391 627-6441

Von Fern und Nah II

Eindrücke von Unterwegs und Zuhause



Fotografien und Malerei von Mitarbeitern der Kassenärztlichen Vereinigung
und der Apothekerkammer Sachsen-Anhalt

Ausstellung bis 20.10.2017